



# Besondere Förder- und Schutzleistungen im Kanton Bern

## Datenbericht 2022

Bearbeitungsdatum	12. Juli 2023
Version	1.0
Dokument Status	fertiggestellt
Klassifizierung	Nicht klassifiziert
Autor/-in	Kantonales Jugendamt

## Inhalt

<b>Abkürzungen</b> .....	<b>3</b>
<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Ausgangslage und Datenbasis</b> .....	<b>5</b>
<b>2. Bevölkerungsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Bern</b> .....	<b>5</b>
<b>3. Ambulante Leistungen</b> .....	<b>7</b>
3.1 Angebot ambulante Leistungserbringende .....	7
3.2 Leistungsnutzung von Berner Kindern .....	7
3.3 Leistungsnutzung von Berner Kindern und Kindern aus anderen Kantonen .....	9
<b>4. Stationäre Leistungen</b> .....	<b>10</b>
4.1 Angebot stationäre Einrichtungen im Kanton Bern.....	10
4.2 Unterbringungen von Berner Kindern in stationären Einrichtungen .....	12
4.3 Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern .....	14
4.4 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern.....	18
<b>5. Anhang</b> .....	<b>22</b>
5.1 Gesetzliche Grundlagen.....	22
5.2 Abbildungsverzeichnis .....	22

## Abkürzungen

AN	Ambulante Nachbetreuung
BAB	Begleitete Ausübung des Besuchsrechts
bil	bilingue
BM	Bern-Mittelland
BSBJ	Biel-Seeland-Berner Jura
BÜB	Begleitete Übergabe bei der Wahrnehmung des Besuchsrechts
DAF-K	Sozialpädagogische Begleitung in der Krisenunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
DAF-L	Sozialpädagogische Begleitung in der Langzeitunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
DAF-V	Vermittlung von Pflegeplätzen in der Langzeitunterbringung
DAF-W	Sozialpädagogische Begleitung in der Wochenunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
de	deutsch
EO	Emmental-Oberaargau
fr	französisch
IBF	Aufsuchende Intensivbegleitung in der Familie
KESB	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
KFSG	Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf
KFSV	Verordnung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf
PF-Krisen	Pflegefamilie Krisenunterbringung
PF-Langzeit	Pflegefamilie Langzeitunterbringung
PF-Teilzeit	Pflegefamilie Teilzeitunterbringung
PF-Wochen	Pflegefamilie Wochenunterbringung
SD	Sozialdienst
SI	Schulinspektorat
SPF	Sozialpädagogische Familienbegleitung
SPT	Sozialpädagogische Tagesstruktur
TO	Thun-Oberland

## Zusammenfassung

Im Jahr 2022 nahmen im Kanton Bern insgesamt 4'705 Kinder besondere Förder- und Schutzleistungen in Anspruch. 682 Kinder bezogen im Verlauf des Jahres sowohl ambulante als auch stationäre Leistungen. 54.9 Prozent aller Kinder, welche besondere Förder- und Schutzleistungen bezogen, sind männlich, 44.7 Prozent sind weiblich und 0.3 Prozent der Kinder identifizieren sich als non-binär<sup>1</sup>.

### Ambulante Leistungen

Im Jahr 2022 nahmen 2'708 Kinder ambulante Leistungen in Anspruch. Insgesamt wurden 2022 3'047 ambulante besondere Förder- und Schutzleistungen erbracht. Die Differenz zwischen der Anzahl Kinder und der Anzahl Leistungen ist mit Mehrfachleistungen im selben Jahr zu erklären. Die meisten Kinder, welche 2022 ambulante Leistungen bezogen haben, stammten aus dem Kanton Bern (2'572 Kinder), während die Kinder aus anderen Kantonen 5 Prozent (136 Kinder) ausmachten.

Bei den ambulanten besonderen Förder- und Schutzleistungen wurden 72.2 Prozent von einem Sozialdienst indiziert. 26.5 Prozent wurden von den KESB und 1.2 Prozent von der Jugendanwaltschaft angeordnet<sup>2</sup>.

### Stationäre Leistungen

Im Kanton Bern waren im Jahr 2022 2'677 Kinder stationär untergebracht. 2'020 Kinder waren in einer stationären Einrichtung und 797 Kinder in einer Pflegefamilie im Kanton Bern untergebracht. 140 Kinder waren im Verlauf von 2022 in beiden stationären Formen untergebracht. 22.5 Prozent der im Kanton Bern untergebrachten Kinder stammten aus anderen Kantonen. Die Zahl der Kinder aus anderen Kantonen ist 2022 gestiegen, nachdem sie in den Jahren davor relativ stabil geblieben war. Während im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren mehr Berner Kinder (2'075) innerkantonal untergebracht wurden, ging die Zahl der ausserkantonal untergebrachten Berner Kinder auf 122 zurück. Die Zahl der inner- und ausserkantonal stationär untergebrachten Berner Kinder (2'197 Kinder)<sup>3</sup> ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Dieser Anstieg ist unter anderem auf die im 2022 zusätzlich gezählten Volljährigen zurückzuführen (siehe Kapitel 1).

Im Jahr 2022 gab es 3'061 stationäre Unterbringungen<sup>4</sup>. Diese Zahl unterscheidet sich von der Anzahl untergebrachter Kinder, weil einige Kinder innerhalb des Jahres mehrfach – beispielsweise in verschiedenen Einrichtungen oder auch in Pflegefamilien untergebracht waren. Die Zahl der Unterbringungen ist 2022 sowohl bei den stationären Einrichtungen als auch bei den Pflegefamilien im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Allerdings ist ein Teil des Anstiegs der Unterbringungen in stationären Einrichtungen auf die neue Grundgesamtheit zurückzuführen.

61.2 Prozent der Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern wurden im Einvernehmen mit den Sorgeberechtigten durch die Sozialdienste oder die Schulinspektorate indiziert. 37.4 Prozent wurden durch die KESB und 1.4 Prozent durch die Jugendanwaltschaft angeordnet. Bei den Pflegeverhältnissen erfolgte die Zuweisung zu 58.9 Prozent einvernehmlich mit Unterstützung durch einen Sozialdienst, während 37.4 Prozent der Pflegeverhältnisse durch die KESB und 3.2 Prozent durch die Jugendanwaltschaft angeordnet wurden<sup>5</sup>. 37.5 Prozent waren verwandtschaftliche Pflegeverhältnisse, bei 60.9 Prozent handelte es sich um nicht verwandtschaftliche Pflegeverhältnisse<sup>6</sup>.

<sup>1</sup> Bei 0.1 % der Kinder fehlt die Angabe zum Geschlecht.

<sup>2</sup> Bei 0.1 % der Leistungen fehlt die Angabe zur Zuweisungsgrundlage.

<sup>3</sup> Die Zahl der ausserkantonal untergebrachten Berner Kinder ist nur für IVSE-Einrichtungen bekannt. Wie viele Kinder in ausserkantonalen Pflegefamilien untergebracht sind, ist nicht bekannt.

<sup>4</sup> Wechsel bei den Zuweisungsgrundlagen oder der Leistungsart innerhalb desselben Einrichtungsstandorts sind hier nicht als neue Unterbringung gezählt. Mit Berücksichtigung solcher Wechsel gäbe es im Jahr 2022 2'287 Unterbringungen in Einrichtungen und 854 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern.

<sup>5</sup> Bei 0.5 Prozent der Pflegeverhältnisse ist die Zuweisungsgrundlage nicht bekannt.

<sup>6</sup> Bei 1.6 Prozent der Pflegeverhältnisse ist nicht bekannt, ob es sich um ein verwandtschaftliches Pflegeverhältnis handelt.

## 1. Ausgangslage und Datenbasis

Der Kanton Bern erhebt seit dem Jahr 2015 kontinuierlich Daten zu den Ein- und Austritten von untergebrachten Minderjährigen in Pflegefamilien und stationären Einrichtungen. Seit 2022 gibt es auch zu den ambulanten besonderen Förder- und Schutzleistungen eine Vollerhebung. Bei den ambulanten Leistungen sind Daten von 89 Erbringenden erfasst, welche sich einem Gesamleistungsvertrag des Kantons Bern angeschlossen haben<sup>7</sup>. Für das Berichtsjahr 2022 sind die Daten von allen stationären Leistungserbringenden im Kanton Bern verfügbar. Erfasst sind die Daten von 84 stationären Trägerschaften mit 131 Standorten, die mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Für die Pflegeverhältnisse wurden die Daten von allen 12 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden gemeldet.

Der jährliche Datenbericht beschränkt sich auf die Beschreibung von wesentlichen statistischen Kennzahlen und Entwicklungen. Es werden alle Leistungen ausgewiesen, welche durch die Sozialdienste oder Schulinspektorate im Einvernehmen mit den Eltern fachlich indiziert oder behördlich von einer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde oder einer Jugendstrafbehörde verfügt wurden. Unregelmässige Entlastungsaufenthalte von weniger als einer Nacht pro Woche werden nicht ausgewiesen. Die Auswertungen bilden die Grundlage für die Angebotsplanung und -entwicklung. Daher wird im zweiten Kapitel kurz auf soziodemografische Merkmale im Kanton Bern hingewiesen.

Der vorliegende achte Datenbericht enthält Auswertungen der Leistungen für Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr 2022 und zeigt die Entwicklungen der Jahre 2016 bis 2022. Während für die Vorjahre die Minderjährigen<sup>8</sup> ausgewiesen werden, werden für das Jahr 2022 zusätzlich jene jungen Erwachsenen mitgezählt, welche nach dem 1. Januar 2022 volljährig wurden und daher Anspruch auf besondere Förder- und Schutzleistungen haben. Aufgrund der Einführung des Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) per 01. Januar 2022 und den damit einhergehenden neuen Leistungskategorien wurde die Datenerhebung im Jahr 2022 neu strukturiert. Dies hat zur Folge, dass verschiedene Aspekte nicht mit den Vorjahren verglichen werden können.

Der Umgang mit Daten ist in verschiedenen Rechtsgrundlagen geregelt (siehe Anhang 5.1). Die rechtlichen Grundlagen sowie die Aufträge des Regierungsrates vom 12. August 2015 (RRB 931/2015) und vom 4. Juli 2018 (RRB 769/2018 und 786/2018) verpflichten das Kantonale Jugendamt, Daten von Leistungen aufgrund eines besonderen Förder- und Schutzbedarfs zu erheben. Die webbasierte Datenbank und die Bearbeitung von besonders schützenswerten Personendaten wurden einer umfassenden datenschutzrechtlichen Prüfung durch die kantonale Datenschutzaufsichtsstelle unterzogen.

## 2. Bevölkerungsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Bern

Die besonderen Förder- und Schutzleistungen richten sich an Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen sozialpädagogischen oder behinderungsbedingten Bedürfnissen. Der Bedarf an Angeboten für diese Zielgruppe hängt mit verschiedenen Faktoren zusammen. Neben der demografischen Entwicklung sind dies verschiedene gesellschaftliche und ökonomische Faktoren. Zu den meisten dieser Faktoren liegen allerdings keine differenzierten Daten vor, weshalb im Folgenden nur die Entwicklung der Anzahl Minderjähriger dargestellt wird.

Die Zahl der Minderjährigen im Kanton Bern ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Diese Entwicklung wird sich gemäss den Prognosen der Statistikkonferenz des Kantons Bern auch in den kommenden Jahren fortsetzen (Abbildung 1). Bis 2032 ist ein Zuwachs um rund 7 Prozent<sup>9</sup> prognos-

<sup>7</sup> 21 ambulante Leistungserbringende mit Anschluss am Gesamleistungsvertrag haben im Jahr 2022 keine besonderen Förder- und Schutzleistungen erbracht.

<sup>8</sup> Einzig bei den ausserkantonalen Unterbringungen sind für die Vorjahre teilweise auch Volljährige mitgezählt.

<sup>9</sup> Als Referenz wird die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung Ende 2022 genommen.

tiziert. Je nach Region ist allerdings von einem Anstieg in unterschiedlicher Höhe auszugehen (Abbildung 2). Die grösste Zunahme ist mit 9.4 Prozent in der Region Bern-Mittelland (BM) zu erwarten, während in der Region Emmental-Oberaargau (EO) bei der Zahl der Minderjährigen nur eine leichte Zunahme (3.7%) erwartet wird<sup>10</sup>. Bis 2032 ist im Vergleich zu 2022 in allen Altersgruppen von einer Bevölkerungszunahme auszugehen. Bei den Jugendlichen zwischen 12 und 17.9 Jahren ist der prognostizierte Zuwachs mit 10 Prozent besonders deutlich (Abbildung 3). Diese Altersgruppe ist für die Angebotsplanung im stationären Bereich besonders relevant, da die Jugendlichen zwischen 12 und 17.9 Jahren den grössten Teil der Unterbringungen in stationären Einrichtungen ausmachen.

Abbildung 1: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung 0-17.9 J.) im Kanton Bern per 31.12. Entwicklung 2016-2022 und Prognosen bis 2032<sup>11</sup>

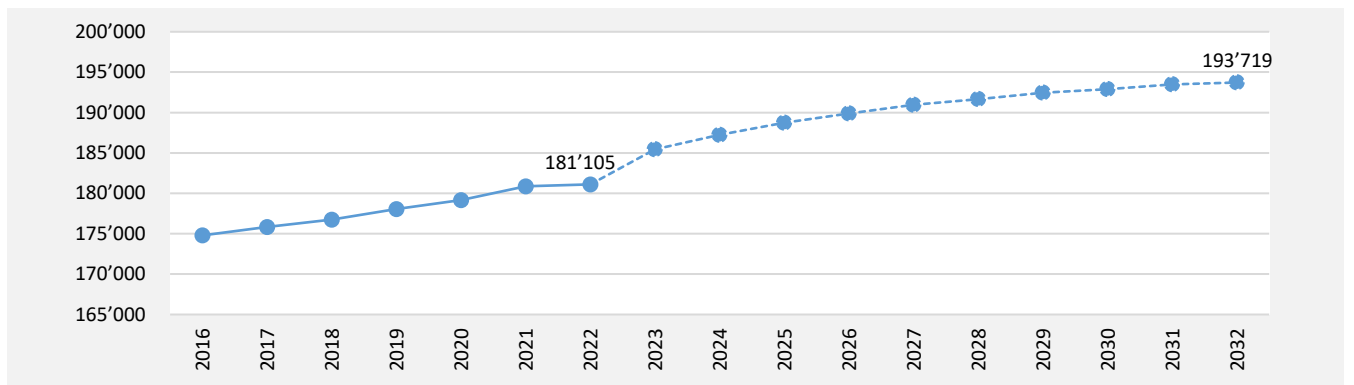


Abbildung 2: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung) im Kanton Bern per 31.12. nach Region Entwicklung 2016-2021 und Prognosen bis 2032<sup>12</sup>

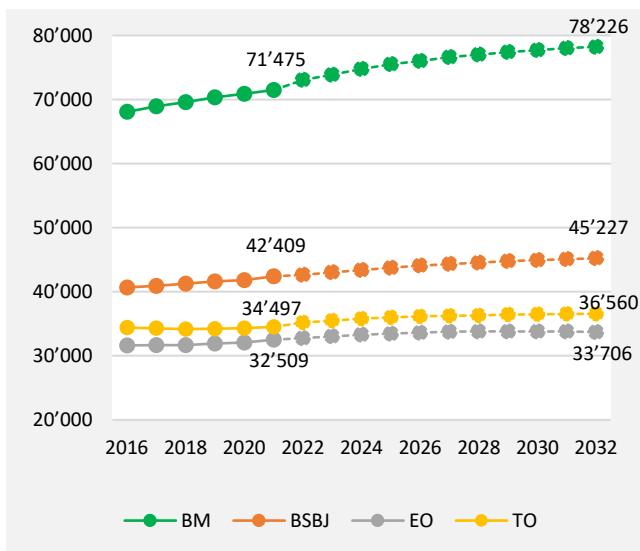
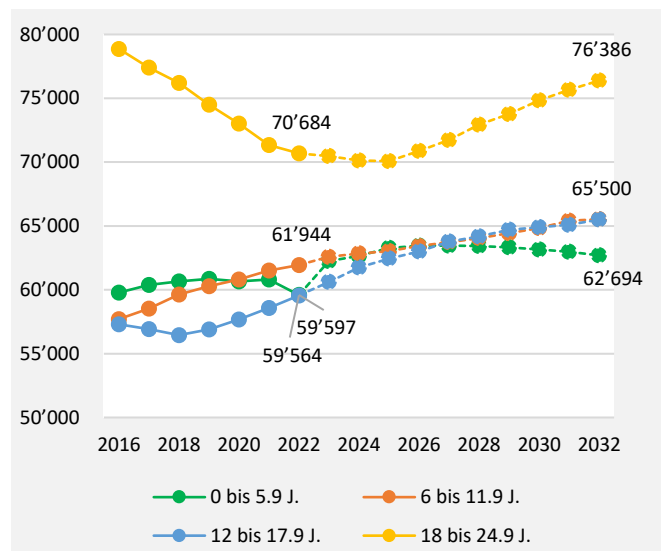


Abbildung 3: Ständige Wohnbevölkerung 0-24.9 J. im Kanton Bern per 31.12. nach Altersgruppe Entwicklung 2016-2022 und Prognosen bis 2032<sup>11</sup>



<sup>10</sup> Da für die Regionen die Zahlen bis 2021 vorliegen sind, wird hier als Referenz die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung Ende 2021 genommen.

<sup>11</sup> Quelle für 2016-2021: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BFS, STATPOP 2021. Quelle für 2022: Provisorische Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung 2022 nach Kanton, Staatsangehörigkeit (Kategorie), Geschlecht, Alter und demografischer Komponente - 2022 | Tabelle | Bundesamt für Statistik (admin.ch). Quelle für Prognosen 2023-2032: Statistikkonferenz BE (Hrsg.); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2020); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2019: BFS, STATPOP.

<sup>12</sup> Quelle für 2016-2021: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BFS, STATPOP 2021. Weil hier keine provisorischen Daten fürs Jahr 2022 erhältlich sind, werden fürs Jahr 2022 die Prognosedaten ausgewiesen. Quelle für 2022-2032: Statistikkonferenz BE (Hrsg.); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2020); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2019: BFS, STATPOP.

### 3. Ambulante Leistungen

Im Jahr 2022 gibt es im Kanton Bern erstmals eine Vollerhebung zu den ambulanten besonderen Förder- und Schutzleistungen. Es werden die Leistungen der Erbringenden ausgewiesen, welche einem Gesamtleistungsvertrag des Kantons Bern angeschlossen sind<sup>13</sup>. Sämtliche Leistungen werden pro Kind ausgewiesen. Das heisst, dass Leistungen mehrfach erscheinen, wenn sie sich an eine Familie richten, in der mehrere Kinder dieselbe Leistung nutzen.

#### 3.1 Angebot ambulante Leistungserbringende

Per 31.12.2022 gibt es insgesamt 110 ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an einen Gesamtleistungsvertrag. Davon sind 71 ausschliesslich ambulante Leistungserbringende, während 39 auch stationäre Leistungen anbieten. Einige Leistungserbringende haben verschiedene ambulante Leistungen im Angebot (Abbildung 4). 6 ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag haben ihren Standort ausserhalb des Kantons Bern (2 im Kanton Aargau, je 1 im Kanton Solothurn und im Kanton Zug). In der Region Bern-Mittelland gibt es mit Abstand am meisten ambulante Leistungserbringende (Abbildung 5).

Abbildung 4: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Leistungsart per 31.12.2022

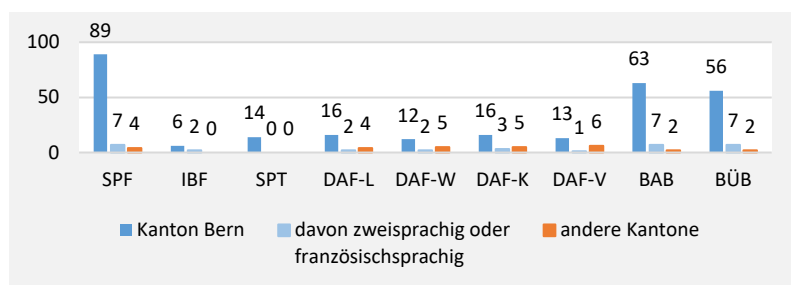
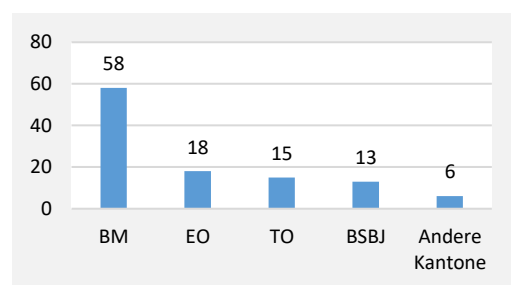


Abbildung 5: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Region per 31.12.2022



#### 3.2 Leistungsnutzung von Berner Kindern

Im Jahr 2022 wurden 2'572 Kinder mit Wohnsitz im Kanton Bern ambulant betreut. Sie haben 2'901 Leistungen in Anspruch genommen. Mit Abstand am häufigsten wurde die Leistung «Sozialpädagogische Familienbegleitung» genutzt (Abbildung 6). Die Betreuungsquote – sie zeigt das Verhältnis der Anzahl ambulant betreuter Kinder aus dem Kanton Bern pro tausend Kinder der jeweiligen Altersgruppe im Kanton Bern – ist mit 13.27 Promille in der Altersgruppe der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren am höchsten (Abbildung 7). Von den 6 ausserkantonalen Leistungserbringenden<sup>14</sup> mit Anschluss am Gesamtleistungsvertrag wurden für Berner Kinder 44 ambulante Leistungen erbracht. 55.2 Prozent der ambulant betreuten Kinder sind männlich, 44.5 Prozent sind weiblich und 0.1 Prozent identifizieren sich als non-binär (Abbildung 10)<sup>15</sup>. Mit Ausnahme der Leistung «Sozialpädagogische Begleitung von Pflegeverhältnissen in der Wochenunterbringung» kamen mehr ambulante Leistungen einvernehmlich als angeordnet zustande (Abbildung 11).

<sup>13</sup> Da es bei den ambulanten Leistungen vor 2022 keine Vollerhebung gab, sind die aktuellen Zahlen nicht mit jenen aus den Vorjahren vergleichbar.

<sup>14</sup> Ein ausserkantonaler Leistungserbringer mit Anschluss am Gesamtleistungsvertrag hat im Jahr 2022 keine KFSG-Leistungen erbracht.

<sup>15</sup> Bei 0.2 Prozent der ambulant betreuten Berner Kinder fehlt die Angabe zum Geschlecht.

Abbildung 6: Anzahl **Berner Kinder**<sup>16</sup> mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022

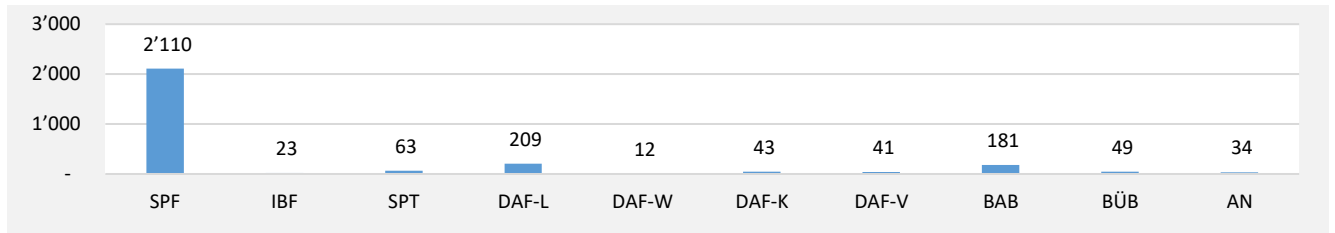


Abbildung 7: Ambulante Betreuungsquoten von **Berner Kindern** nach Altersgruppe per Stichtag 31.12.2022 in Promille

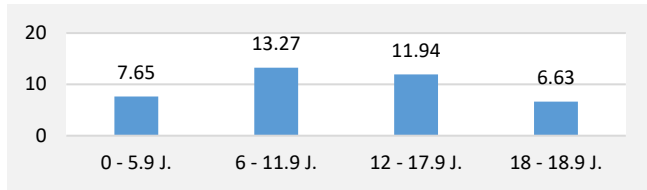


Abbildung 8: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Sprache der Leistungserbringenden<sup>17</sup> 2022

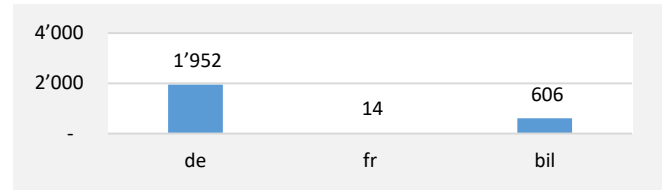


Abbildung 9: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Altersgruppe und Leistungsart 2022 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart

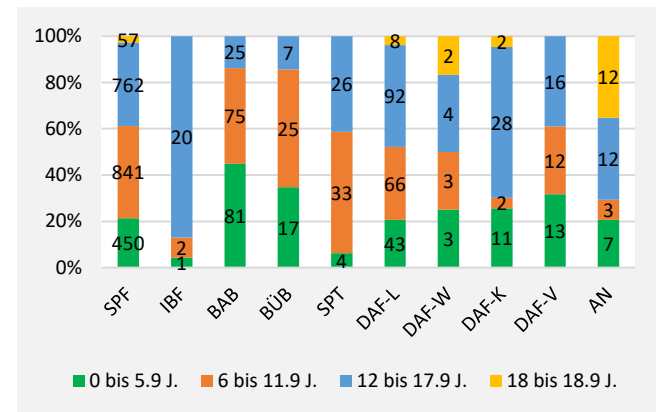


Abbildung 10: Anteile bei Geschlecht der **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022

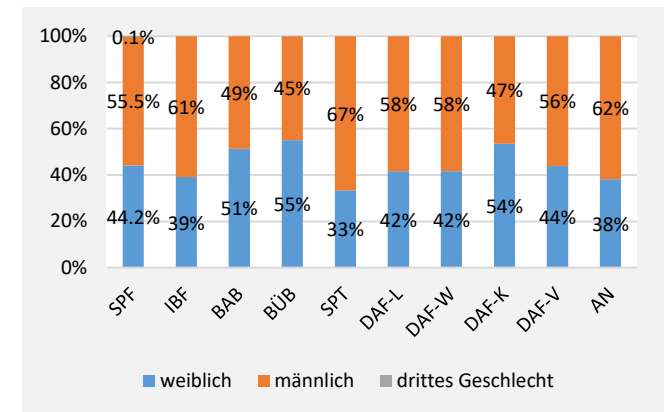


Abbildung 11: Anzahl ambulante Leistungen für **Berner Kinder** nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart<sup>18</sup>

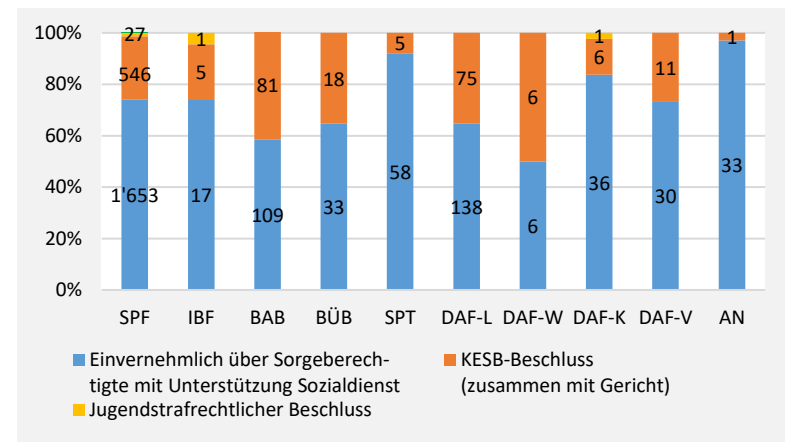
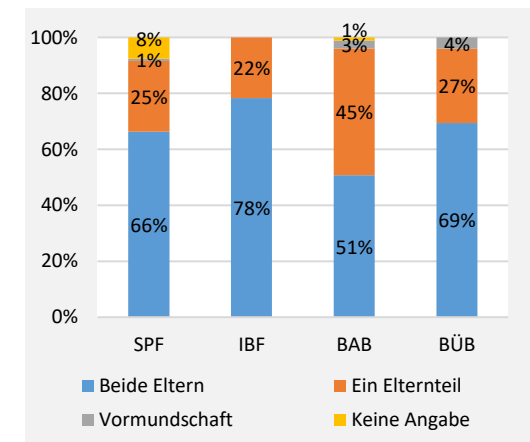


Abbildung 12: Anteile bei Sorgerechtsituation der **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022



<sup>16</sup> Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen, auch wenn sie möglicherweise innerhalb 2022 mehrfach die gleiche Leistung genutzt haben. Die Summe der Anzahl Kinder in Abb. 6 ist höher als die Gesamtzahl der Kinder, welche ambulante Leistungen nutzten, weil einzelne Kinder verschiedene ambulante Leistungen nutzten. Die Anzahl Kinder mit ambulanter Nachbetreuung ist bei den ausserkantonalen stationären Einrichtungen nicht bekannt.

<sup>17</sup> Bei den zweisprachigen Leistungserbringenden ist nicht bekannt, wie viele Kinder französisch- und wie viele deutschsprachig sind.

<sup>18</sup> bei 3 SPF-Leistungen fehlt die Angabe zur Zuweisungsgrundlage.



### 3.3 Leistungsnutzung von Berner Kindern und Kindern aus anderen Kantonen

Bei den Kindern mit Wohnsitz im Kanton Bern oder in anderen Kantonen nahmen im Jahr 2022 2'708 Kinder eine ambulante besondere Förder- und Schutzleistung in Anspruch. 290 Kinder nutzen im Verlauf des Jahres mehrfach die gleiche Leistung oder verschiedene ambulante Leistungen. 2'572 ambulant betreute Kinder hatten ihren Wohnsitz im Kanton Bern und 136 Kinder hatten ihren Wohnsitz in einem anderen Kanton. Die meisten ausserkantonalen Kinder kamen aus den Kantonen Solothurn, Zürich, Aargau und Freiburg. Der Anteil der ausserkantonalen Kinder war bei der Leistung «Sozialpädagogische Begleitung von Pflegeverhältnissen in der Krisenunterbringung» am höchsten (Abbildung 15).

Die beiden Leistungen «Sozialpädagogische Tagesstruktur» und «Sozialpädagogische Begleitung von Pflegeverhältnissen in der Langzeitunterbringung» dauerten durchschnittlich am längsten (Abbildung 17). Mit Ausnahme der Leistung «Aufsuchende Intensivbegleitung in der Familie» gab es bei allen ambulanten Leistungen mehr geplante als ungeplante Abschlüsse (Abbildung 18). Bei den ungeplanten Leistungsabschlüssen wurden die meisten Leistungen von den Sorgeberechtigten, den Leistungsempfängenden oder den Sozialdiensten abgebrochen (Abbildung 19).

Abbildung 13: Anzahl ambulante Leistungen<sup>19</sup> für Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022

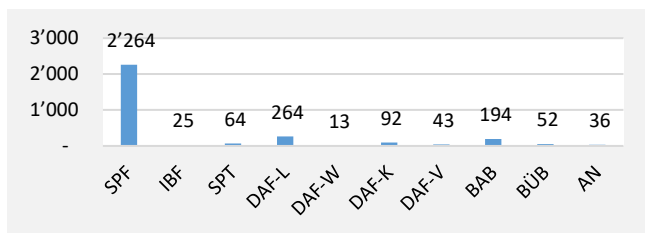


Abbildung 14: Anzahl der ambulant betreuten Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022<sup>20</sup>

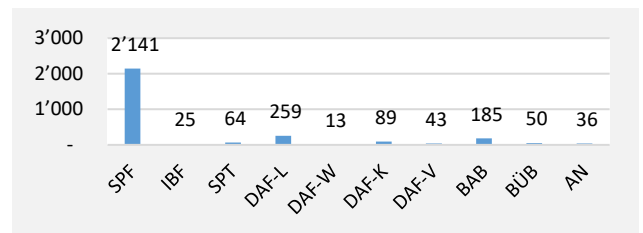


Abbildung 15: Anteile bei Herkunftskanton von ambulant betreuten Kindern je Leistungsart 2022

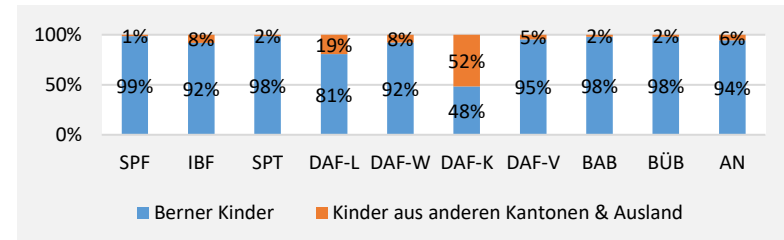


Abbildung 16: Anzahl der ambulant betreuten Kinder nach Sprache der Leistungserbringenden<sup>21</sup>

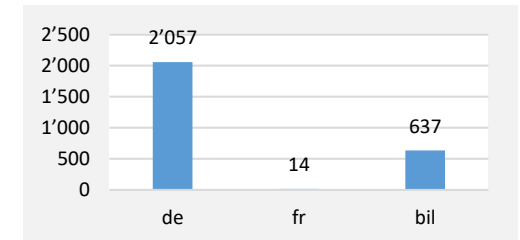


Abbildung 17: Durchschnittliche Leistungsdauer in Monaten bei beendeten ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022

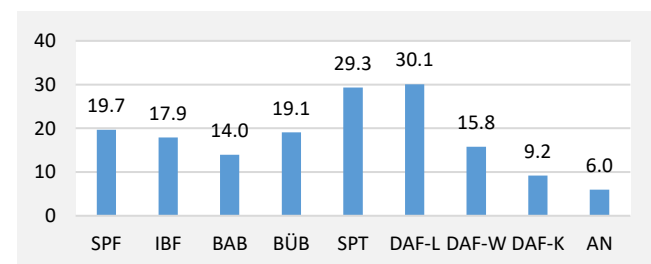
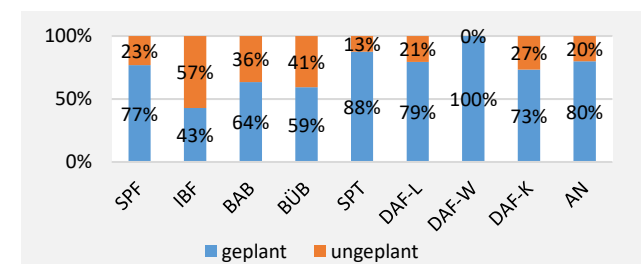


Abbildung 18: Anteile von geplanten und ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022

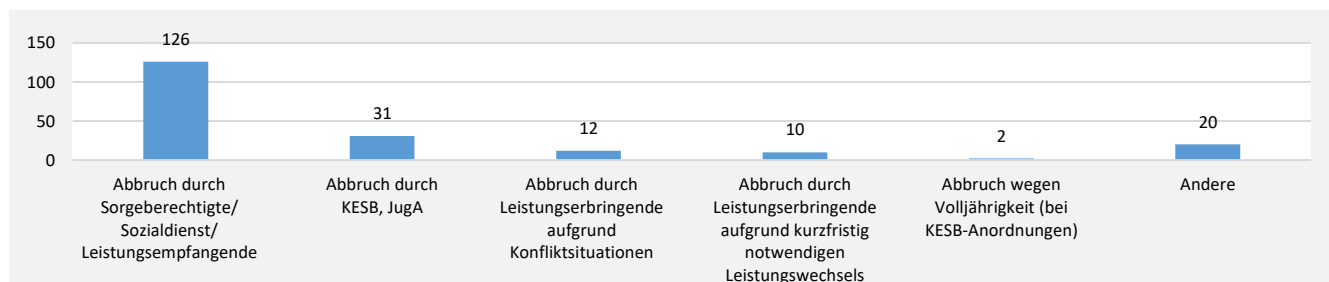


<sup>19</sup> Einige Kinder haben 2022 mehrere Leistungen genutzt; darum sind die Zahlen in Abb. 13 höher als jene in Abb. 14

<sup>20</sup> Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen. Da einzelne Kinder im Verlauf von 2022 verschiedene Leistungen nutzten, ist die Summe der Anzahl Kinder in Abbildung 14 höher als die Gesamtzahl der Kinder, welche ambulante Leistungen nutzten.

<sup>21</sup> Bei den zweisprachigen Leistungserbringenden ist nicht bekannt, wie viele Kinder französisch- und wie viele deutschsprachig sind.

Abbildung 19: Austrittsgründe bei ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen 2022<sup>22</sup>



#### 4. Stationäre Leistungen

Im Kanton Bern waren im Jahr 2022 2'677 Kinder stationär untergebracht (Abbildung 20). 2'020 Kinder waren in einer stationären Einrichtung und 797 Kinder in einer Pflegefamilie im Kanton Bern untergebracht. 140 Kinder waren im Verlauf von 2022 in beiden stationären Formen untergebracht. Bei allen Vergleichen mit den Vorjahren muss berücksichtigt werden, dass ab 2022 neu die 18 bis 18.9-Jährigen sowie die Kinder in Eltern-Kind-Einrichtungen mitgezählt sind. 22.5 Prozent der im Kanton Bern untergebrachten Kinder stammten aus anderen Kantonen. Die Zahl der stationären Unterbringungen war mit 3'061 höher als in den Vorjahren (Abbildung 21). Diese Zahl unterscheidet sich von der Anzahl untergebrachter Kinder, weil einige Kinder im Verlauf des Jahres mehrfach untergebracht waren, beispielsweise in verschiedenen Einrichtungen oder auch in Pflegefamilien. Die Zahl der Unterbringungen ist 2022 sowohl bei den stationären Einrichtungen als auch bei den Pflegefamilien im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Abbildung 20: Anzahl im Kanton Bern untergebrachte Kinder<sup>23</sup> Entwicklung 2016-2022

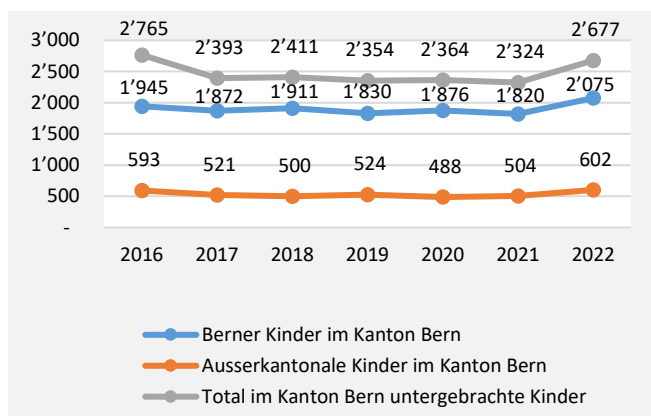
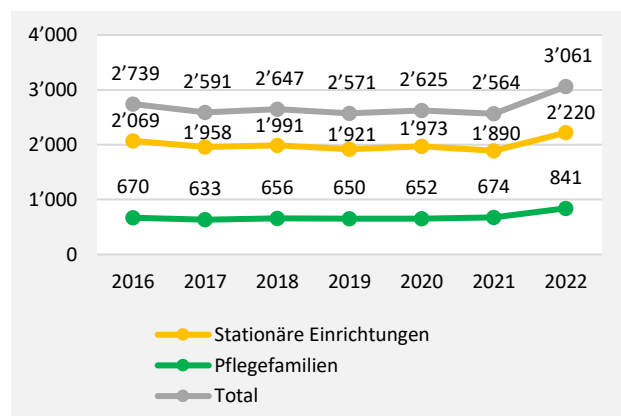


Abbildung 21: Anzahl Unterbringungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022<sup>24</sup>



#### 4.1 Angebot stationäre Einrichtungen im Kanton Bern

Per 31.12.2022 gibt es im Kanton Bern 123 Einrichtungsstandorte, welche mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Zudem haben 9 Einrichtungsstandorte einen befristeten Leistungsvertrag und nehmen keine neuen Kinder mehr auf. 80 Einrichtungsstandorte sind der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) unterstellt und 17 Einrichtungsstandorte verfügen über eine Anerkennung des Bundesamtes für Justiz. Insgesamt gibt es per 31.12.2022 im Kanton Bern 1'502

<sup>22</sup> Bei behördlichen Unterbringungen fällt die Kinderschutzmassnahme von Gesetzes wegen mit Erreichen der Volljährigkeit weg.

<sup>23</sup> In Pflegefamilien und stationären Einrichtungen.

<sup>24</sup> Wechsel bei den Zuweisungsgrundlagen oder der Leistungsart innerhalb desselben Einrichtungsstandorts sind hier nicht als neue Unterbringung gezählt. Mit Berücksichtigung solcher Wechsel gäbe es im Jahr 2022 2'287 Unterbringungen in Einrichtungen und 854 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern.

stationäre Plätze<sup>25</sup> (Abbildung 22). Somit gibt es im Gesamtkanton pro 1'000 Minderjährige 8.3 Plätze in einer stationären Einrichtung. Seit 2016 ist eine kontinuierliche Abnahme der Anzahl Plätze zu verzeichnen.

Gemessen an der Zahl Minderjähriger, die Ende 2021 in den jeweiligen Regionen wohnten, gibt es in der Region Thun-Oberland am meisten – pro 1'000 Minderjährige gibt es 9.6 Plätze – und in der Region Biel-Seeland-Berner Jura am wenigsten stationäre Plätze (Abbildung 23). Knapp die Hälfte der Einrichtungsstandorte (62) führt eine interne besondere Volksschule. 27 Einrichtungsstandorte bieten Berufsintegrationsmassnahmen an. 25 Einrichtungen verfügen sowohl über eine interne Schule als auch über Berufsintegrationsmassnahmen. 68 Einrichtungsstandorte haben weder eine interne besondere Volksschule noch Integrationsmassnahmen (Abbildung 24). Das grösste Angebot gibt es bei der Leistung «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen»<sup>26</sup>. 96 Einrichtungsstandorte bieten diese Leistung mit 952 Plätzen an (Abbildung 25, Abbildung 26). Bei der Leistung «Begleitung in einer Eltern-Kind-Einrichtung» gibt es keine französischsprachige Einrichtung.

Bei der Leistung «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen» waren die insgesamt vorhandenen Plätze im Jahr 2022 zu 92.2 Prozent ausgelastet (Abbildung 27). Das ist nahe der in der Verordnung vorgesehenen Zahl von 93 Prozent. Bei den Leistungen «Befristete Unterbringung in offenem Rahmen», «Unterbringung in geschlossenem oder halbgeschlossenem Rahmen» und «Unterbringung mit intensiver Begleitung» war die Auslastung höher als vorgesehen. Hingegen waren die Auslastungsziffern bei «Begleitung in einer Eltern-Kind-Einrichtung», «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen» und «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen und ausserordentlich hohem Betreuungsbedarf» tiefer. Die hier ausgewiesenen Ziffern ergeben sich aus der pro Leistungsart im Gesamtkanton vorhandenen und der pro Leistungsart insgesamt belegten Plätze. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen und teilzeitliche Unterbringungen sind bei der Berechnung berücksichtigt. Zwischen einzelnen Einrichtungen gab es bei der Auslastung in derselben Leistung grosse Unterschiede. Bei der Leistung «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen» lagen die drei tiefsten Auslastungsziffern bei rund 50 Prozent. Die drei höchsten Auslastungsziffern betragen über 150 Prozent.

Abbildung 22: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

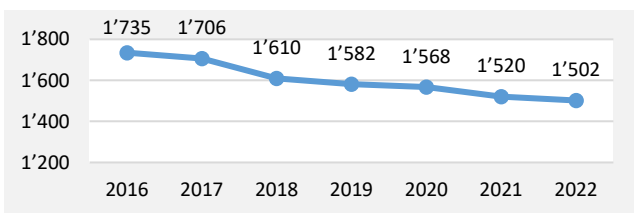


Abbildung 23: Anzahl stationäre Plätze pro 1'000 Minderjährige<sup>27</sup> nach Region

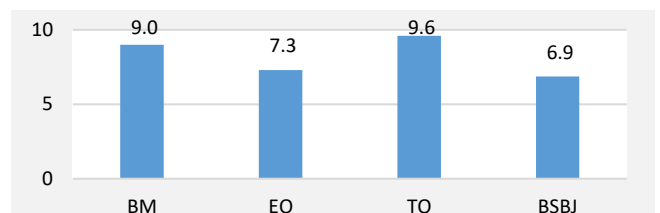
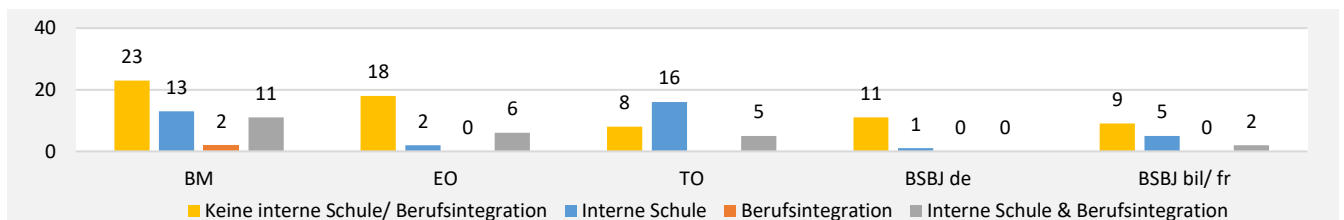


Abbildung 24: Anzahl stationäre Einrichtungsstandorte<sup>28</sup> nach Bildungsmöglichkeit und Region per 31.12.2022



<sup>25</sup> Bei einzelnen Einrichtungen gab es im Verlauf von 2022 Veränderungen bei der Platzzahl. Hier ist jene per 31.12.2022 angegeben. Bei den auslaufenden Einrichtungen ist die Zahl der Plätze mit der Zahl der untergebrachten Kinder gleichgesetzt.

<sup>26</sup> Die Leistungsbezeichnungen orientieren sich an den Begriffen im KFSG.

<sup>27</sup> Da die Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung nach Region fürs Jahr 2022 noch nicht erhältlich sind, wird die Quote mit der Anzahl Minderjähriger per 31.12.2021 berechnet. Quelle: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.): Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BfS, STATPOP 2021

<sup>28</sup> Gezählt sind Einrichtungen mit einem Leistungsvertrag und auslaufende Einrichtungen mit einem befristeten Leistungsvertrag. Ein Einrichtungsstandort mit interner Schule & Berufsintegration ist keiner Region zugeordnet.

Abbildung 25: Anzahl Einrichtungsstandorte Gesamtkanton nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2022<sup>29</sup>

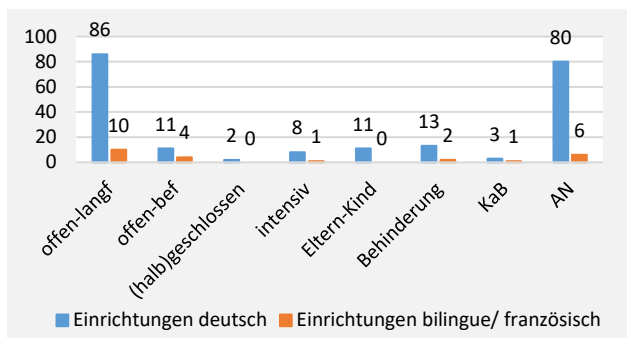


Abbildung 26: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2022<sup>30</sup>

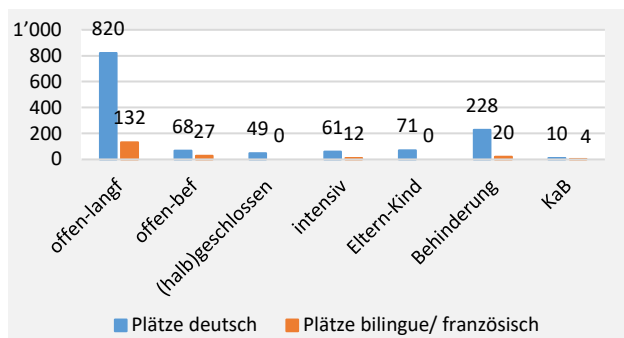
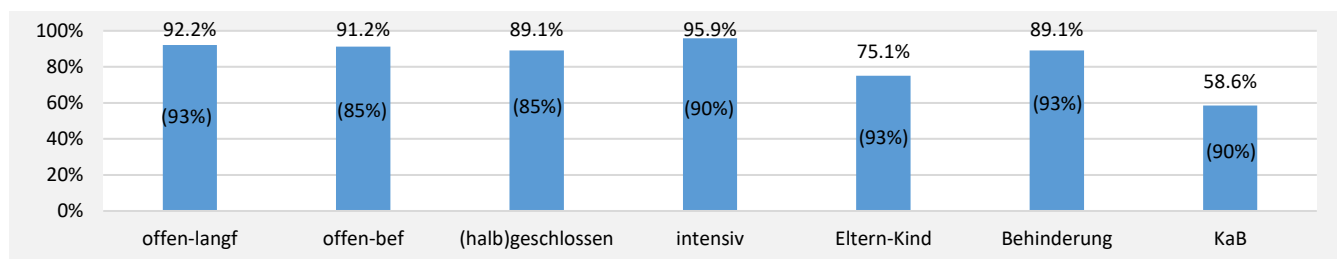


Abbildung 27: Auslastung der stationären Einrichtungen<sup>31</sup> im Kanton Bern nach Leistungsart im Jahr 2022 – in Klammern die in der KFSV vorgesehenen Auslastungsziffern



## 4.2 Unterbringungen von Berner Kindern in stationären Einrichtungen

Im Jahr 2022 waren insgesamt 1'698 Berner Kinder in inner- und ausserkantonalen stationären Einrichtungen untergebracht (Abbildung 28). 1'576 Berner Kinder (92.8%) waren in Einrichtungen im Kanton Bern untergebracht. Der Anteil Berner Kinder, die in ausserkantonalen Einrichtungen untergebracht waren, betrug 7.2 Prozent (122 Kinder). Beim Vergleich mit den Vorjahren ist zu beachten, dass bei den Unterbringungen in den Vorjahren Minderjährige bis 17.9 Jahre<sup>32</sup> ausgewiesen werden, während für das Jahr 2022 die Jugendlichen bis 18.9 Jahre gezählt sind. Die Datengrundlage für Berner Kinder, welche in ausserkantonalen Einrichtungen untergebracht sind, bilden die Verfügungsdaten der IVSE-Verbindungsstelle des Kantons Bern, welche die Finanzierung der Massnahmenkosten im Rahmen der IVSE garantieren. In den Daten der IVSE ist nicht ersichtlich, ob die Leistung effektiv genutzt und wie lange sie bezogen wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass in den meisten Fällen eine stationäre Unterbringung erfolgt, wenn ein Gesuch bei der IVSE eingegeben wird. Die Unterbringungsquote von Berner Kindern lag 2022 bei 6.55 Promille; sie zeigt das Verhältnis der Anzahl in stationären Einrichtungen untergebrachten Minderjährigen (bis 17.9 Jahre) aus dem Kanton Bern zur Anzahl Minderjährigen im Kanton Bern (Abbildung 29). Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Unterbringungsquote gestiegen. Sie war in der Altersgruppe der 12 bis 17-Jährigen am höchsten. Pro tausend 12 bis 17-jährige Berner Kinder waren 12.93 Kinder in stationären Einrichtungen untergebracht (Abbildung 31).

Von den 122 Berner Kindern, welche in ausserkantonalen stationären Einrichtungen untergebracht waren, stammten die meisten aus der Region Biel-Seeland-Berner Jura (Abbildung 32). Am zweitmeisten Kinder kamen aus der Region Emmental-Oberaargau. Die 12 bis 17.9-Jährigen machten den grössten

<sup>29</sup> Gezählt sind Einrichtungen mit einem Leistungsvertrag und auslaufende Einrichtungen mit einem befristeten Leistungsvertrag. Das Total der Einrichtungen entspricht nicht der Summe, weil einige Einrichtungen verschiedene Leistungen anbieten.

<sup>30</sup> Bei auslaufenden Einrichtungen entspricht die Platzzahl der Zahl der in den jeweiligen Einrichtungen untergebrachten Kindern.

<sup>31</sup> Berücksichtigt sind Einrichtungen, welche mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Auslaufende Einrichtungen (mit befristetem Leistungsvertrag), welche keine neuen Kinder mehr aufnehmen, sind bei der Auslastung nicht berücksichtigt. Kriseninterventions- und Timeoutplätze des Sonderschulheims Mätteli und der Viktoria Stiftung Richigen fliessen nicht in die Auslastung ein. Unregelmässige Entlastungsaufenthalte von weniger als 1 Nacht pro Woche fliessen ebenfalls nicht in die Auslastung ein.

<sup>32</sup> Bei den ausserkantonal untergebrachten Berner Kinder sind allerdings in den Vorjahren teilweise auch junge Erwachsene mitgezählt.

Teil der ausserkantonale untergebrachten Kinder aus (Abbildung 33). 103 Kinder waren in deutschsprachigen und 19 Kinder in französischsprachigen Einrichtungen untergebracht (Abbildung 34). Die meisten der ausserkantonale untergebrachten Kinder (42) waren im Kanton Solothurn untergebracht (Abbildung 35).

Bei den Berner Kindern, welche in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebracht waren, waren die Verteilungen bezüglich der Altersgruppen, des Geschlechts und der Zuweisungsgrundlagen sehr ähnlich wie beim Total der Berner Kinder und der Kinder aus anderen Kantonen (siehe Kapitel 4.3). Bei den Unterbringungen in (halb)geschlossenem Rahmen war bei den Berner Kindern der Anteil männlicher Kinder deutlich höher (45%) und bei der Intensivbegleitung etwas höher (63%) als bei der Gesamtheit aller im Kanton Bern untergebrachten Kinder.

Abbildung 28: Anzahl stationär untergebrachte **Berner Kinder**<sup>33</sup> in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen Entwicklung 2016-2022

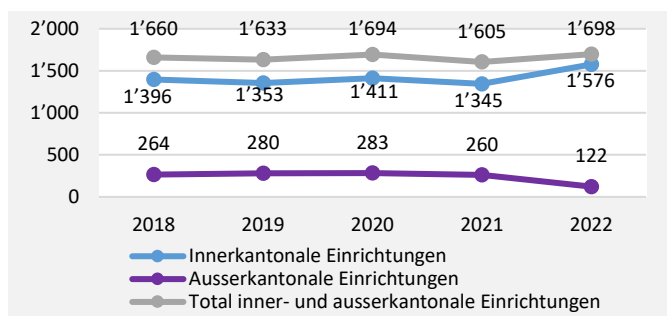


Abbildung 29: Unterbringungsquoten<sup>34</sup> von **Berner Minderjährigen** in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen **per Stichtag 31.12.** Entwicklung 2018-2022 in Promille

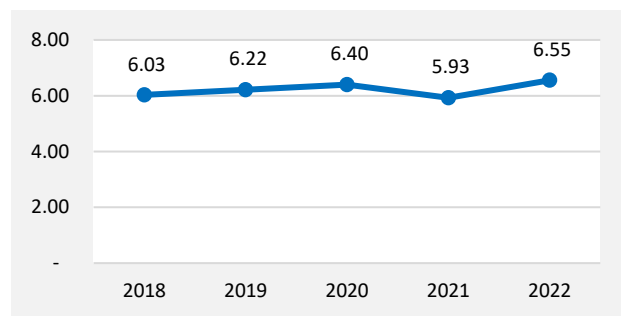


Abbildung 30: Anzahl **Berner Kinder** in inner- und ausserkantonalen stationären Einrichtungen nach Altersgruppe 2022

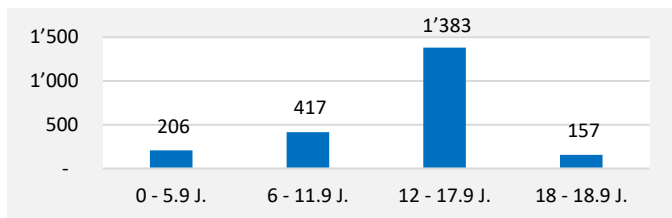


Abbildung 31: Unterbringungsquote von **Berner Kindern** in stationären Einrichtungen nach Altersgruppe **per Stichtag 31.12.2022** in Promille

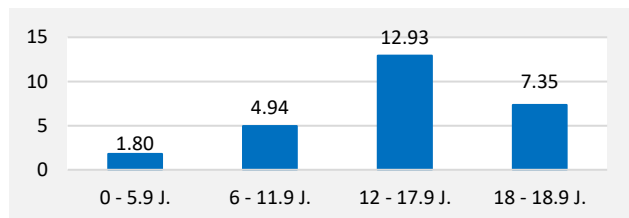


Abbildung 32: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder **in ausserkantonalen Einrichtungen** nach Herkunftsregion 2022

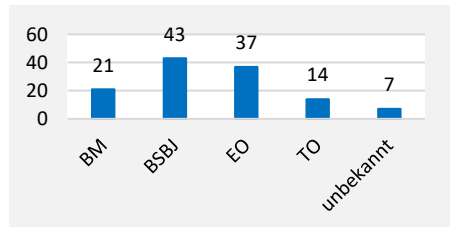


Abbildung 33: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder **in ausserkantonalen Einrichtungen** nach Altersgruppen<sup>35</sup> 2022

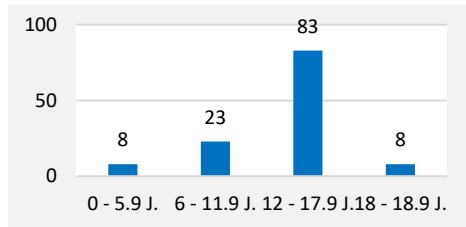
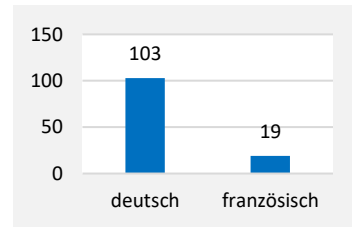


Abbildung 34: Anzahl Berner Kinder untergebracht **in ausserkantonalen Einrichtungen** nach Sprache der Einrichtung 2022

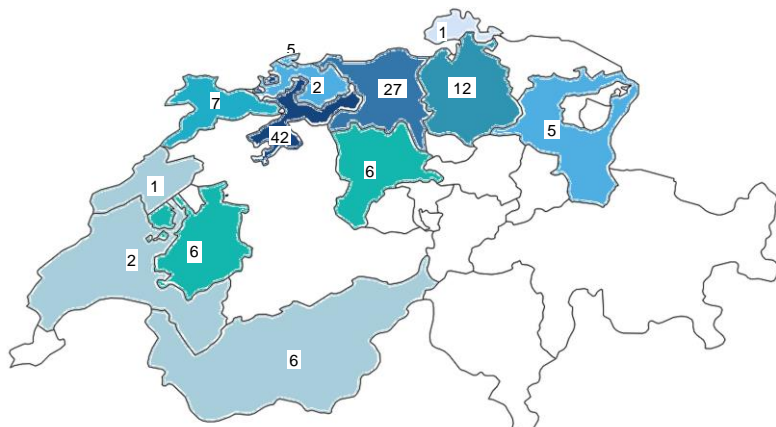


<sup>33</sup> Bis 2021 sind bei den Kindern in ausserkantonalen Einrichtungen teilweise auch junge Erwachsene ausgewiesen. Für 2022 sind jene Kinder und Jugendlichen ausgewiesen, welche nicht vor dem 1.1.2022 volljährig geworden sind. Die Anzahl Kinder in ausserkantonalen Einrichtungen ist 2022 deutlich tiefer, u.a. weil in den früheren Datenberichten teils bereits abgeschlossene Leistungen ausgewiesen worden waren.

<sup>34</sup> Die Zahlen weichen von den früheren Datenberichten ab, weil im aktuellen Bericht nur die Unterbringungen in stationären Einrichtungen – ohne Unterbringungen in Pflegefamilien berücksichtigt werden, da zu den Unterbringungen in Pflegefamilien für den Kanton Bern keine vollständigen und für ausserkantonale Unterbringungen in Pflegefamilien keine Zahlen vorhanden sind. Quelle Anzahl Minderjährige im Kanton Bern 2018-2021: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BFS, STATPOP. Quelle für 2022: Provisorische Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung 2022 nach Kanton, Staatsangehörigkeit (Kategorie), Geschlecht, Alter und demografischer Komponente - 2022 | Tabelle | Bundesamt für Statistik (admin.ch).

<sup>35</sup> Da bes. Förder- und Schutzleistungen erst ab 2022 auch für Volljährige fortgesetzt werden können, sind in der Kategorie der 18-24.9-Jährigen aktuell nur 18-Jährige gezählt.

Abbildung 35: Anzahl **ausserkantonal** untergebrachte Berner Kinder nach Unterbringungskanton 2022



### 4.3 Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern

Insgesamt waren im Jahr 2022 2'020 Kinder unter 19 Jahren in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebracht (Abbildung 36). Davon waren 267 Kinder im Verlaufe des Jahres 2022 mehrmals in Einrichtungen untergebracht. Zudem waren 16 Kinder im Rahmen von Spezialleistungen (Time-out, Krisenintervention) in stationären Einrichtungen untergebracht<sup>36</sup>. Bei den Vorjahresvergleichen ist die veränderte Ausgangslage (siehe Kapitel 1) zu berücksichtigen. 2022 stammten 22 Prozent der Kinder (444 Kinder), die in stationären Einrichtungen des Kantons Bern untergebracht waren, aus anderen Kantonen oder dem Ausland. Der Anteil stationär untergebrachter Kinder aus anderen Kantonen ist im Vergleich zu den Vorjahren eher rückläufig (Abbildung 37). Die meisten Kinder (1'149) waren in längerfristigem offenen Rahmen untergebracht (Abbildung 38). Von allen stationär untergebrachten Kindern, sprechen 1'792 Kinder deutsch und 228 französisch (Abbildung 39). Im Jahr 2022 waren 36 unbegleitete minderjährige Asylsuchende oder Flüchtlinge (UMA/UMF) in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebracht<sup>37</sup>.

Bei der längerfristigen Unterbringung in offenem Rahmen wurde in 510 Fällen die interne Schule und in 28 Fällen interne Berufsintegrationsmassnahmen genutzt (Abbildung 40). 679 Unterbringungen fanden ohne Nutzung von internen Bildungsangeboten statt. Bei den Unterbringungen von Kindern mit Behinderungen, bei den Unterbringungen in geschlossenem Rahmen und bei den Unterbringungen mit intensiver Begleitung wurde verhältnismässig häufiger die interne Schule besucht. Hingegen war der Anteil mit internem Schulbesuch bei den befristeten Unterbringungen kleiner. Über die letzten Jahre sind die Anteile bei den Zuweisungsgrundlagen relativ stabil geblieben (Abbildung 41). Im Jahr 2022 erfolgten 61.2 Prozent der Unterbringungen (1'398 Unterbringungen) in stationären Einrichtungen des Kantons Bern einvernehmlich, entweder mit Unterstützung eines Sozialdienstes (40.0%) oder über das Schulinspektorat (21.2%). Die Verschiebung zwischen den beiden einvernehmlichen Kategorien hängt mit der neuen Regelung des Zugangs zu besonderen Volksschulen zusammen.

Abbildung 36: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder Entwicklung 2016-2022

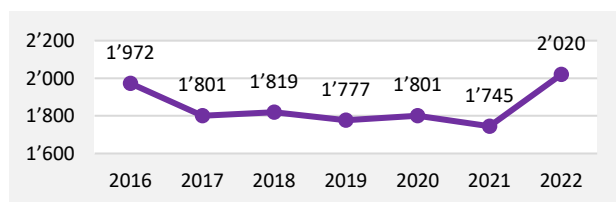
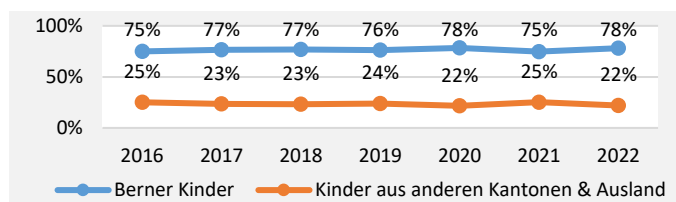


Abbildung 37: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder Anteile nach Herkunftskanton Entwicklung 2016-2022



<sup>36</sup> Diese Kinder werden in den folgenden Grafiken nicht ausgewiesen und sind in den Gesamtzahlen nicht berücksichtigt.

<sup>37</sup> Bei 146 Kindern fehlt die Angabe, ob es sich um unbeaufsichtigte minderjährige Asylsuchende handelt.

Abbildung 38: Anzahl in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder<sup>38</sup> nach Leistungsart 2022

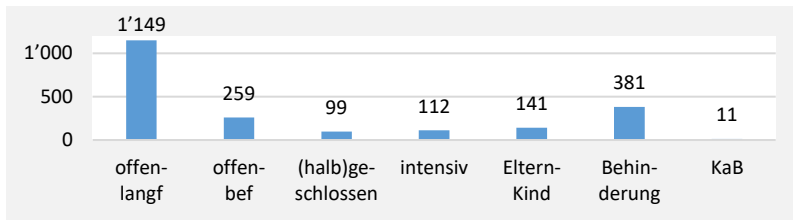


Abbildung 39: Anzahl in Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder nach Sprache 2022

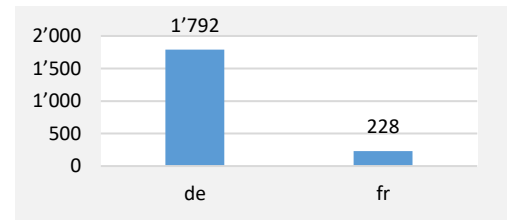


Abbildung 40: Anzahl Unterbringungen<sup>39</sup> in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Nutzung des Bildungsangebots 2022

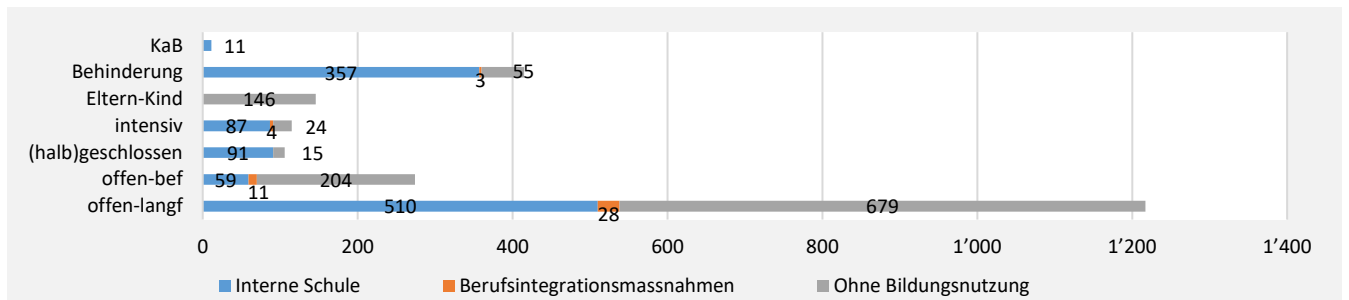


Abbildung 41: Anteile bei Zuweisungsgrundlagen bei stationären Unterbringungen<sup>40</sup> in Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

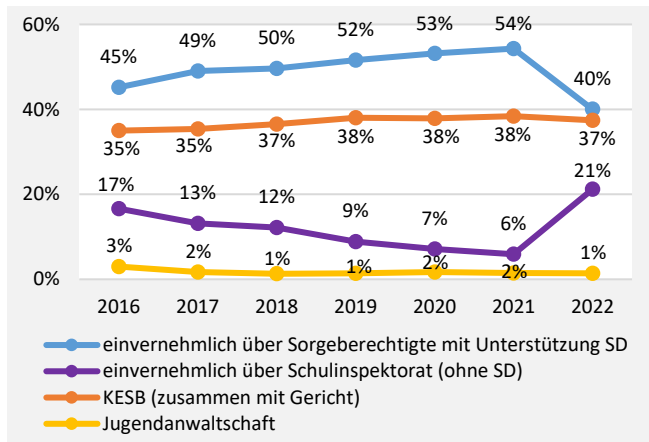
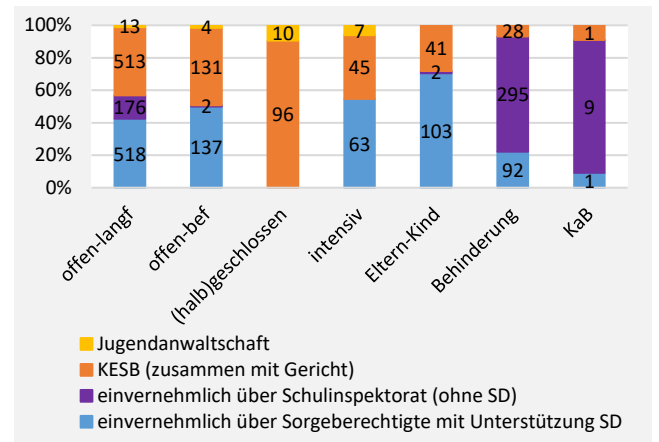


Abbildung 42: Anzahl stationäre Unterbringungen<sup>41</sup> in Einrichtungen im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent



## Alter und Geschlecht

In stationären Einrichtungen im Kanton Bern waren 2022 im Vergleich zu den Vorjahren mehr 12 bis 17.9-Jährige untergebracht (Abbildung 43). Diese Altersgruppe machte bei allen Leistungsarten – mit Ausnahme der Eltern-Kind-Unterbringung – den grössten Anteil aus (Abbildung 44). Im Jahr 2022 waren 54.6 Prozent der Kinder männlichen Geschlechts (1'115 Kinder), 44.8 Prozent waren weiblich (914 Kinder) und 0.6 Prozent (12 Kinder) identifizierten sich als non-binär (Abbildung 46). Im Vergleich zu den

<sup>38</sup> Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen, auch wenn sie möglicherweise innerhalb 2022 mehrfach die gleiche Leistung genutzt haben. Da einzelne Kinder im Verlauf von 2022 verschiedene Leistungen nutzten, ist die Summe der Anzahl Kinder in Abbildung 38 höher als die Zahl der Kinder, welche stationäre Leistungen nutzten. Kinder mit unregelmässigen Entlastungsaufenthalten von weniger als 1 Nacht pro Woche sind nicht gezählt und werden im gesamten Bericht nicht ausgewiesen.

<sup>39</sup> Da es bei einzelnen Kindern innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Einrichtungswechsel) geben kann, sind einzelne Kinder hier mehrfach gezählt. Bei der Eltern-Kind-Begleitung wird die Familie als Einheit gezählt.

<sup>40</sup> Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und späterer Wiedereintritt oder Einrichtungswechsel) geben. Bis 2021 lauteten die Zuweisungskategorien etwas anders. Die ehemalige Kategorie «Sonderpädagogische Verfügung» wird nun unter «Einvernehmlich über Schulinspektorat (ohne Sozialdienst)» geführt.

<sup>41</sup> Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und späterer Wiedereintritt oder Einrichtungswechsel) geben. Das Total der Unterbringungen ist höher als das Total Kinder.

Vorjahen ist der Anteil der weiblichen Kinder etwas gestiegen. Bei den Geschlechtsanteilen gab es zwischen den verschiedenen Leistungen grosse Unterschiede. Der Anteil männlicher Kinder war bei den Leistungen «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen und ausserordentlich hohem Betreuungsbedarf», «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen» und «Unterbringung mit intensiver Begleitung» besonders hoch (Abbildung 47). Umgekehrt war bei der Leistung «Unterbringung in geschlossenem oder halbgeschlossenem Rahmen» der Anteil weiblicher Kinder deutlich höher. Es ist anzumerken, dass eine der beiden Einrichtung mit dieser Leistung nur weibliche Kinder aufnimmt.

Abbildung 43: Anzahl Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Altersgruppen<sup>42</sup> Entwicklung 2016-2022

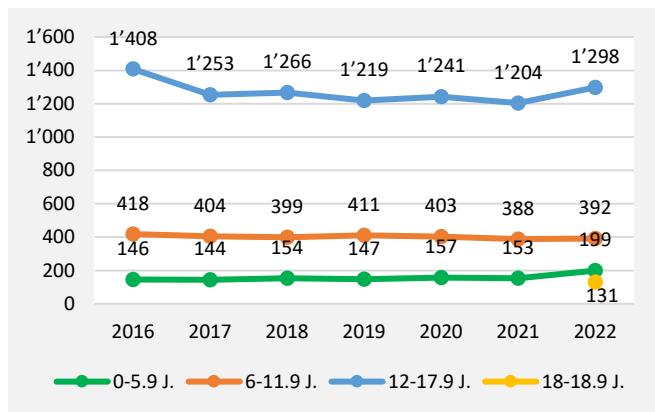


Abbildung 44: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Berns nach Leistungsart 2022

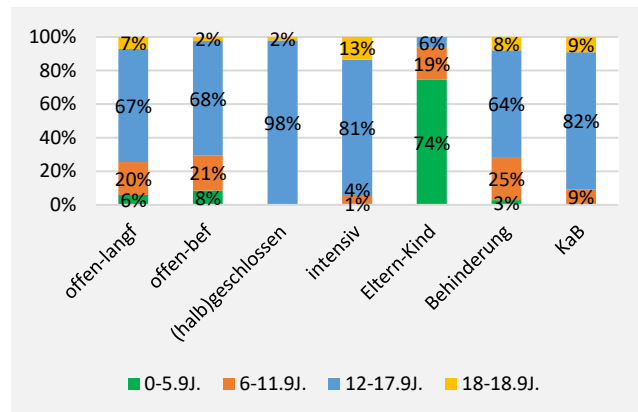


Abbildung 45: Durchschnittsalter der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022

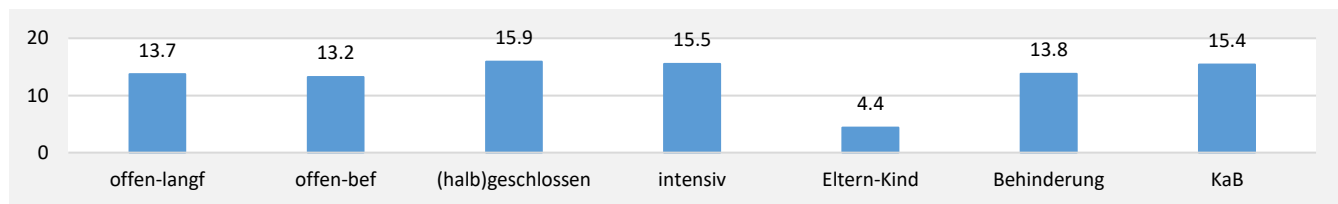


Abbildung 46: Anteile bei Geschlecht<sup>43</sup> der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

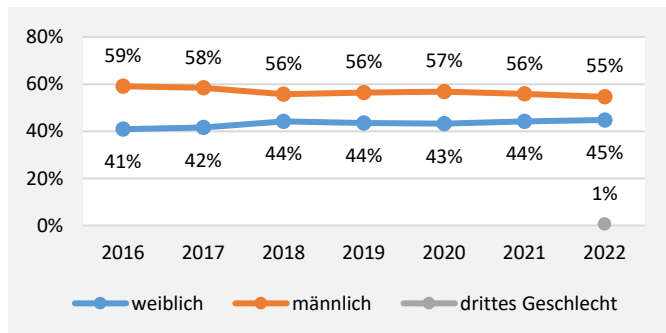
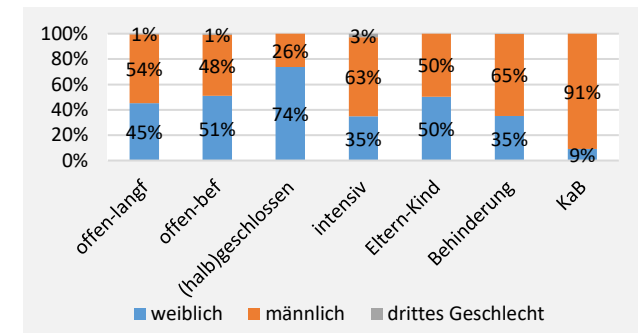


Abbildung 47: Anteile bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022



## Ein- und Austritte

Im Jahr 2022 gab es in den stationären Einrichtungen im Kanton Bern 860 Ein- und 746 Austritte. Das sind mehr Eintritte und weniger Austritte als in den Vorjahren (Abbildung 48). In allen Leistungen waren für 2022 mehr Ein- als Austritte zu verzeichnen (Abbildung 49). Der grösste Teil der Kinder kehrte nach dem Austritt aus der stationären Einrichtung zurück zur Herkunftsfamilie (Abbildung 50). Im Schnitt dauerten stationäre Unterbringungen, welche 2022 abgeschlossen wurden, 1.7 Jahre. Bei der Aufenthaltsdauer ist eine relativ breite Streuung festzustellen. 60 Prozent der stationären Unterbringungen dauerten

<sup>42</sup> Junge Erwachsene 18-18.9 J. sind erst seit 2022 anspruchsberechtigt. Bei einem Vorjahresvergleich muss bei den 0-5.9-Jährigen berücksichtigt werden, dass Kinder in Eltern-Kind-Einrichtungen erst seit 2022 ausgewiesen werden.

<sup>43</sup> Das dritte Geschlecht wird erst seit 2022 erhoben.



bis zu einem Jahr (Abbildung 51). Mit 24 Prozent machten die Unterbringungen bis zu drei Monaten den grössten Anteil aus. Zwischen den verschiedenen Leistungen sind Unterschiede in der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer festzustellen. Diese war mit 1'507 Tagen (4.1 Jahre) in der Leistung «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen» am längsten und bei der befristeten Unterbringung mit 100 Tagen am kürzesten (Abbildung 52).

Der Anteil ungeplanter Austritte aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern betrug im Jahr 2022 23 Prozent (172 Austritte). Dieser Anteil war 2022 höher als in den letzten sechs Jahren (Abbildung 53). Bei der Leistung «Befristete Unterbringung in offenem Rahmen» war der Anteil geplanter Austritte im Vergleich zu den anderen Leistungen am grössten. Der Anteil ungeplanter Austritte war insbesondere in den Leistungen «Unterbringung mit intensiver Begleitung», «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen und ausserordentlich hohem Betreuungsbedarf» und «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen» hoch (Abbildung 54). Die meisten ungeplanten Austritte erfolgten 2022 aufgrund eines Abbruchs durch die Sorgeberechtigten, die Leistungsempfängerinnen und -empfänger oder die Sozialdienste (Abbildung 55).

Abbildung 48: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen<sup>44</sup> in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

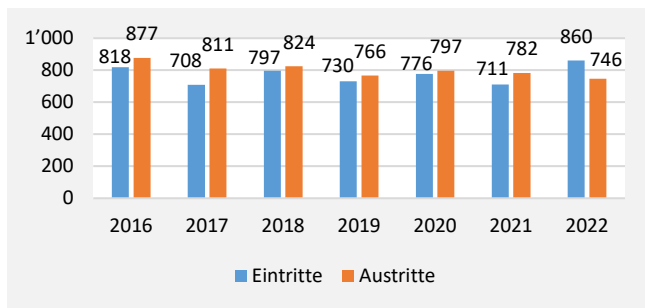


Abbildung 49: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen<sup>44</sup> in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022

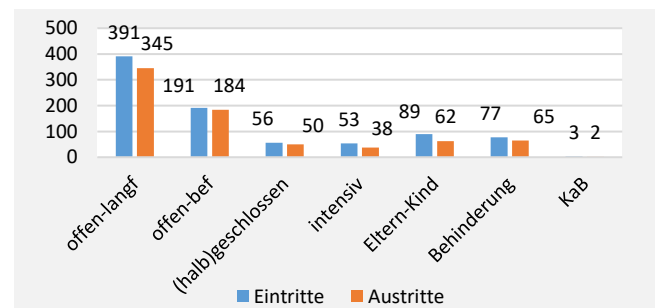


Abbildung 50: Anschlusslösungen bei Austritten aus stationären Einrichtungen 2022

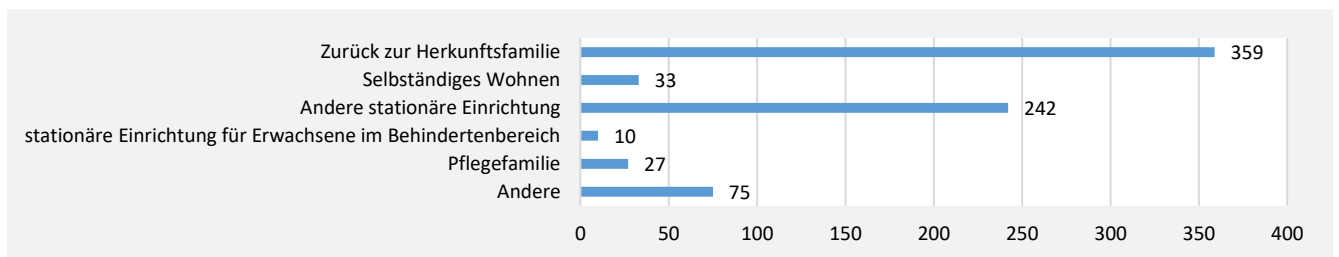


Abbildung 51: Anteile bei Aufenthaltsdauer beendeter Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022 – in Klammern Anzahl Unterbringungen

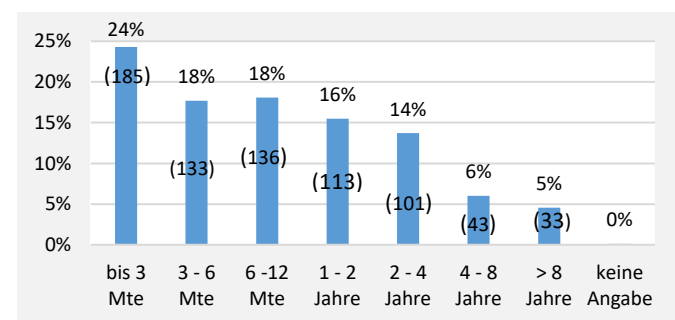
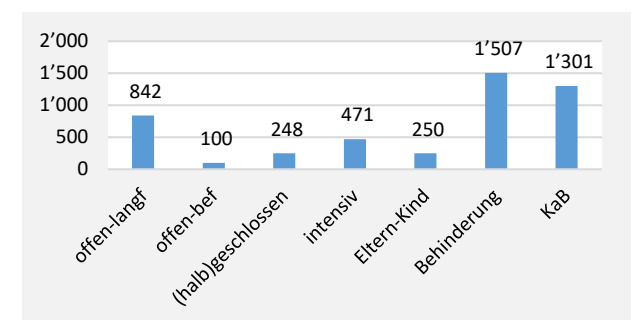


Abbildung 52: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022



<sup>44</sup> Jene Kinder, welche innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Einrichtungswchsel) haben, sind hier mehrfach gezählt. Wechselt nur der Unterbringungsrahmen (z.B. die Zuweisungsgrundlage oder die Anzahl Nächte pro Woche) und bleibt das Kind am selben Standort untergebracht, wird dies nicht als Aus- und Eintritt gezählt. Standortwechsel auch zwischen Einrichtungen derselben Trägerschaft zählen hingegen als Aus- und Eintritt.

Abbildung 53: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

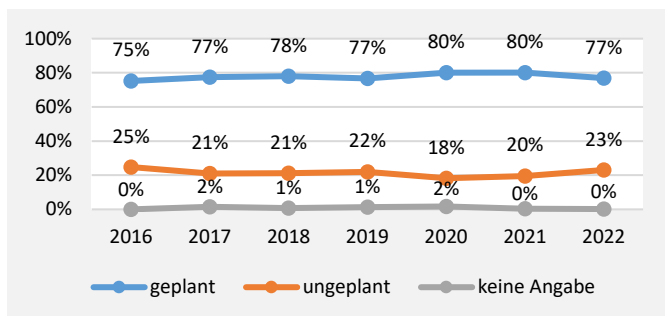


Abbildung 54: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022

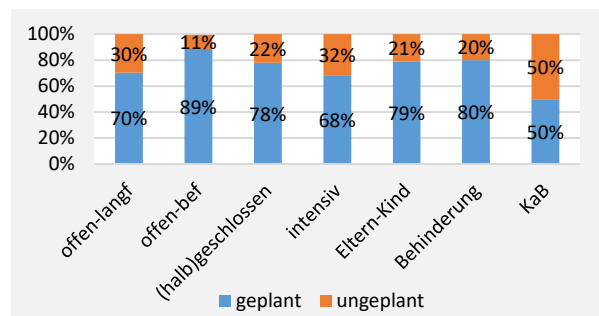
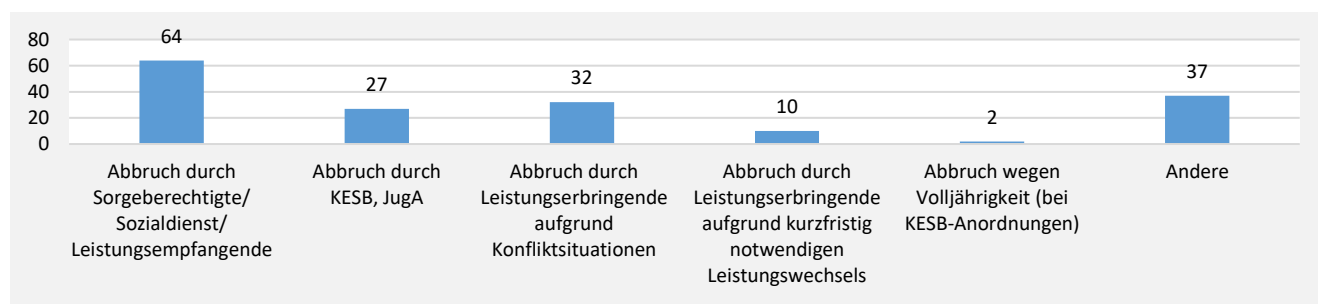


Abbildung 55: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022



#### 4.4 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern

Insgesamt waren im Jahr 2022 797 Kinder unter 19 Jahren in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebracht. Davon waren 55 Kinder mehrmals in verschiedenen Pflegefamilien untergebracht. Ab dem Jahr 2022 werden Langzeit-, Krisen-, Wochenunterbringungen und Unterbringungen in Teilzeitpflegefamilien<sup>45</sup> ausgewiesen, wobei es bei den Teilzeitunterbringungen in Pflegefamilien keine vollständige Erfassung gibt. Wie viele Berner Kinder in Pflegefamilien in anderen Kantonen untergebracht sind, ist nicht bekannt.

Im Jahr 2022 stammten 606 Kinder (76%), welche in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebracht waren, aus dem Kanton Bern (Abbildung 56). Der Anteil ausserkantonaler Kinder war höher als in den Vorjahren. Mit Abstand am meisten Kinder (635) waren in Form der Langzeitunterbringung (PF-Langzeit) in Pflegefamilien untergebracht (Abbildung 57). Bei der Krisenunterbringung in Pflegefamilien machten die Kinder aus anderen Kantonen mehr als die Hälfte aus (58 Kinder). Die meisten Kinder waren in Pflegefamilien in der Region Bern-Mittelland untergebracht (Abbildung 58). 38 Prozent der in Langzeit- oder Teilzeitpflegeverhältnissen untergebrachten Kinder wurden durch Dienstleistungserbringende in der Familienpflege (DAF) sozialpädagogisch betreut. Bei den in Form der Krisenunterbringung untergebrachten Kindern waren es 88 Prozent und bei den Wochenunterbringungen 32 Prozent. Im Jahr 2022 waren 38 unbegleitete minderjährige Asylsuchende oder Flüchtlinge (UMA/UMF) in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebracht<sup>46</sup>.

Die Zuweisung erfolgte zu 59 Prozent (503 Unterbringungen) einvernehmlich mit Unterstützung durch einen Sozialdienst oder über die Schulinspektorate (Abbildung 59). Mit 84 Prozent (36 Unterbringungen) war der Anteil einvernehmlicher Pflegeverhältnisse bei den Unterbringungen in Teilzeitpflegefamilien am höchsten (Abbildung 60). Die Verteilung der Zuweisungen war bei den Berner Kindern ähnlich wie bei der Gesamtheit aller Kinder in Pflegefamilien. Allerdings ordnete die Jugendanwaltschaft bei den Berner Kindern keine Pflegeverhältnisse im Rahmen der Krisenunterbringung an.

<sup>45</sup> Für die Beschreibung der verschiedenen Unterbringungsformen siehe [Formen von Pflegeverhältnissen \(be.ch\)](#).

<sup>46</sup> 657 in Pflegefamilien untergebrachte Kinder waren keine unbegleiteten Flüchtlinge. Bei 102 Kindern ist unbekannt, ob es sich um unbegleitete Flüchtlinge handelt.

Abbildung 56: Anteile bei Herkunftskanton der in Pflegefamilien<sup>47</sup> im Kanton Bern untergebrachten Kinder Entwicklung 2016-2022

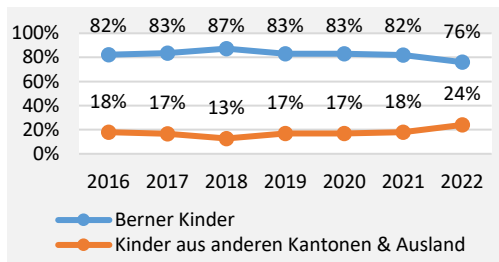


Abbildung 57: Anzahl Berner & ausserkantonale Kinder<sup>48</sup> in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022

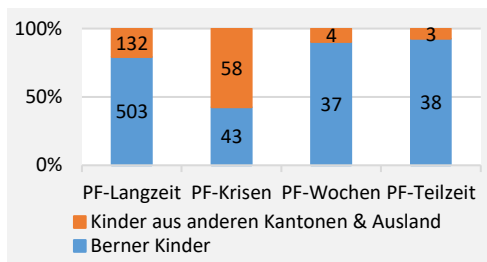


Abbildung 58: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Region der Pflegefamilie 2022

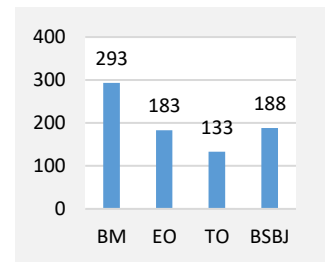


Abbildung 59: Anteile bei Zuweisungsgrundlagen der Pflegeverhältnisse<sup>49</sup> im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

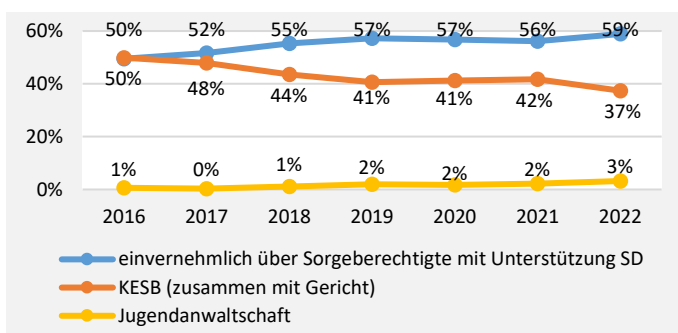
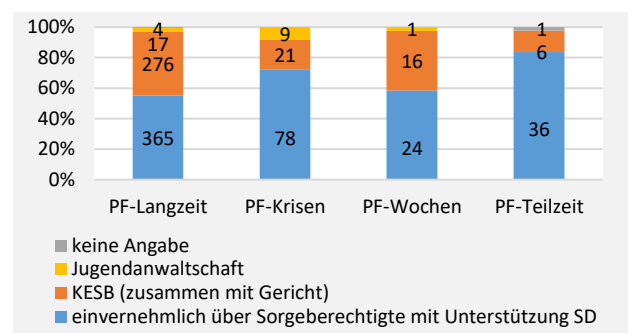


Abbildung 60: Anzahl Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent



## Alter, Geschlecht und Verwandtschaftsverhältnis

Die meisten der in Pflegefamilien untergebrachten Kinder waren 12 bis 17.9 Jahre alt (430 Kinder, 54%). Der Anteil dieser Altersgruppe ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen (Abbildung 61). Auch der Anteil der Kinder unter 6 Jahren war 2022 höher als in den letzten sechs Jahren. Dieser war insbesondere bei den Krisenunterbringungen hoch (17%, 17 Kinder) (Abbildung 62). Über die letzten Jahre war die Geschlechtsverteilung der Kinder, die in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebracht waren, relativ stabil (Abbildung 63). Der Anteil männlicher Kinder war 2022 im Vergleich zu den Vorjahren etwas tiefer (56%). Der Anteil männlicher Kinder (60%, 61 Kinder) war bei den Krisenunterbringungen am höchsten (Abbildung 64). 2022 wird in der Statistik erstmals das dritte Geschlecht erfasst. Die Alters- und Geschlechtsverteilungen sahen bei den Berner Kindern sehr ähnlich wie bei allen in Pflegefamilien untergebrachten Kindern aus. Einzig bei den Krisenunterbringungen war der Anteil der 0 bis 5.9-jährigen Berner Kinder mit 28 Prozent deutlich höher, während jener der 12 bis 17-jährigen Berner Kinder 54 Prozent betrug.

61 Prozent (520 Unterbringungen) von den insgesamt 854 Pflegeverhältnissen waren nicht verwandtschaftliche Pflegeverhältnisse. Dass der Anteil nicht verwandtschaftlicher Pflegeverhältnisse 2022 im Vergleich zu den Vorjahren etwas höher war, könnte möglicherweise damit zusammenhängen, dass im Jahr 2022 erstmals auch andere Unterbringungsformen erfasst wurden. So betrug der Anteil nicht verwandtschaftlicher Pflegeverhältnisse bei den Krisenunterbringungen 81 Prozent (88 Unterbringungen), während die Pflegeverhältnisse bei den Langzeitunterbringungen zu 57 Prozent nicht verwandtschaftlich waren (Abbildung 66).

<sup>47</sup> Bis 2021 sind nur Kinder in Langzeitunterbringungen gezählt, während ab 2022 auch Krisen-, Wochen- und Teilzeitunterbringungen gezählt sind.

<sup>48</sup> Je Leistungsart ist ein Kind nur einmal gezählt.

<sup>49</sup> Bei 0.5 Prozent der Pflegeverhältnisse ist die Zuweisungsgrundlage nicht bekannt.

Abbildung 61: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2022<sup>50</sup>

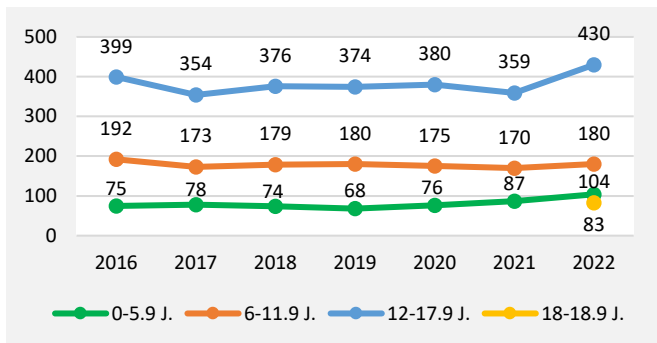


Abbildung 62: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022

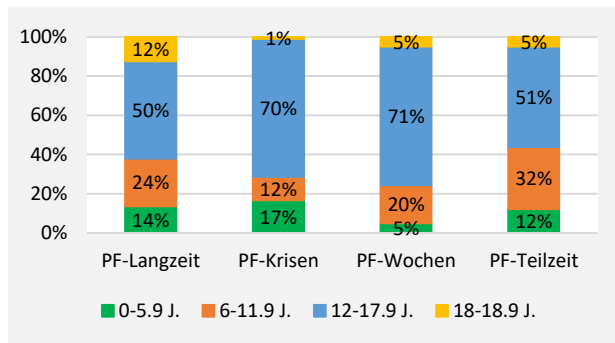


Abbildung 63: Anteile bei Geschlecht<sup>51</sup> der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

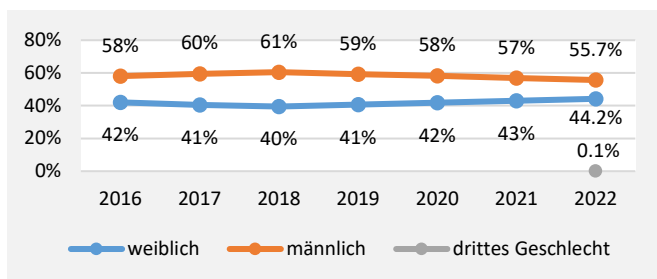


Abbildung 64: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022

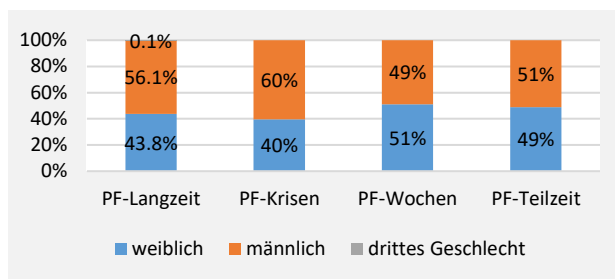


Abbildung 65: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse<sup>52</sup> im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

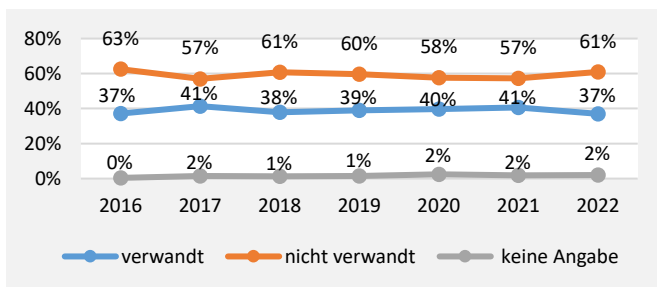
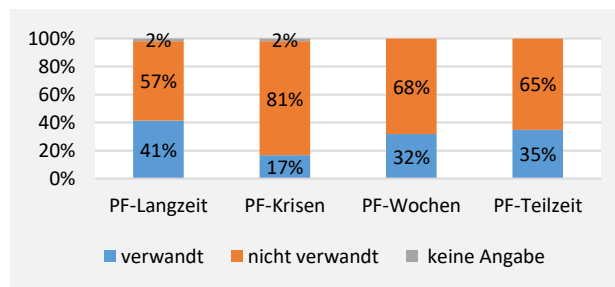


Abbildung 66: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Leistungsart 2022



## Ein- und Austritte

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 215 Pflegeverhältnisse neu begonnen und 149 Pflegeverhältnisse beendet. Sowohl in der Langzeitunterbringung als auch in der Krisenunterbringung und in Form von Teilzeitpflegefamilien wurden mehr Pflegeverhältnisse begonnen als beendet (Abbildung 67). Bei Beendigung der Pflegeverhältnisse betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei den Langzeitunterbringungen 1'012 Tage, bei den Wochenunterbringungen 788 Tage, bei den Teilzeitpflegefamilien 579 Tage und bei den Krisenunterbringungen 53 Tage (Abbildung 68). Nach Beendigung des Pflegeverhältnisses im Jahr 2022 kehrten 45 Kinder zu ihrer Herkunftsfamilie zurück. 44 Kinder traten im Anschluss an das Pflegeverhältnis in eine stationäre Einrichtung ein.

Im Jahr 2022 waren bei 52 Prozent (78 Austritte) der beendeten Pflegeverhältnisse die Austritte ungeplant. Dieser Anteil ist im Vergleich zu den letzten vier Jahren zwar leicht gesunken (Abbildung 67). Aller-

<sup>50</sup> Bis 2021 sind nur Langzeitunterbringungen berücksichtigt, während ab 2022 auch Krisen- und Wochenunterbringungen sowie Teilzeitunterbringungen gezählt sind.

<sup>51</sup> Das dritte Geschlecht wird erst seit 2022 erhoben.

<sup>52</sup> Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Pflegeverhältnisse (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Pflegefamilienwechsel) geben.

dings war der Anteil ungeplanter Austritte bei den Langzeitunterbringungen, bei den Wochenunterbringungen und bei den Teilzeitpflegefamilien hoch. Einzig bei den Krisenunterbringungen gab es deutlich mehr geplante als ungeplante Austritte (Abbildung 71).

24 der insgesamt 78 ungeplanten Austritte aus Pflegeverhältnissen erfolgten 2022 aufgrund eines Abbruchs durch die Sorgeberechtigten, die Leistungsempfängerinnen und -empfänger oder die Sozialdienste. 8 Unterbringungen wurden abgebrochen, weil bei behördlichen Unterbringungen die Kinderschutzmassnahme von Gesetzes wegen mit Erreichen der Volljährigkeit wegfällt (Abbildung 72).

Abbildung 67: Anzahl Ein- und Austritte bei Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022

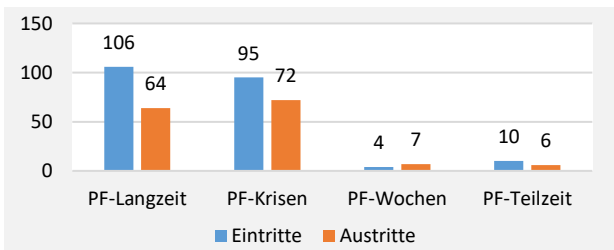


Abbildung 68: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Pflegeverhältnissen nach Leistungsart 2022

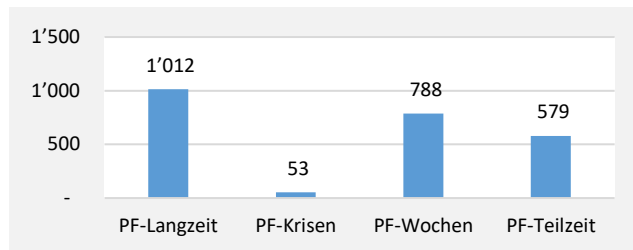


Abbildung 69: Anschlusslösungen bei beendeten Pflegeverhältnissen 2022

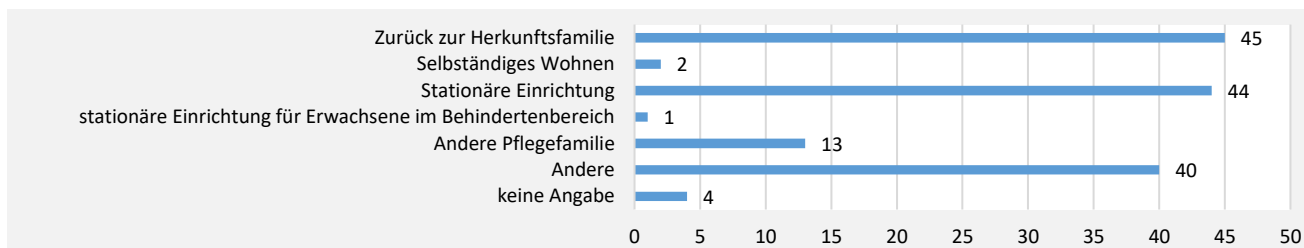


Abbildung 70: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022

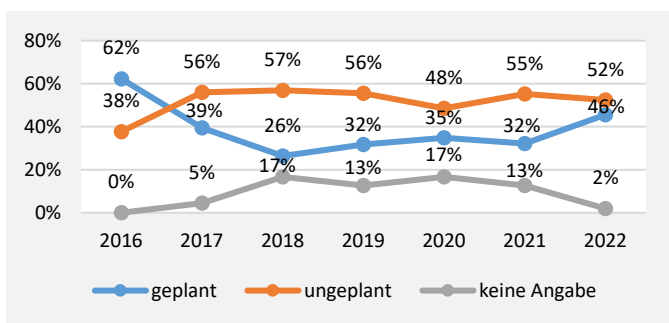


Abbildung 71: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022

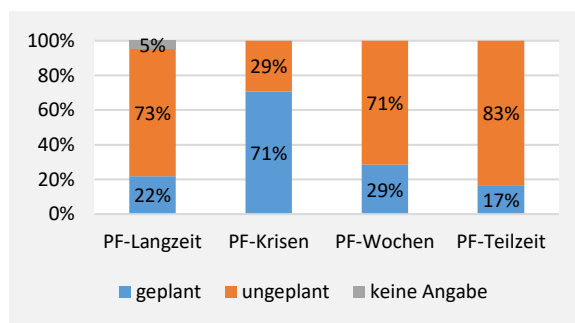
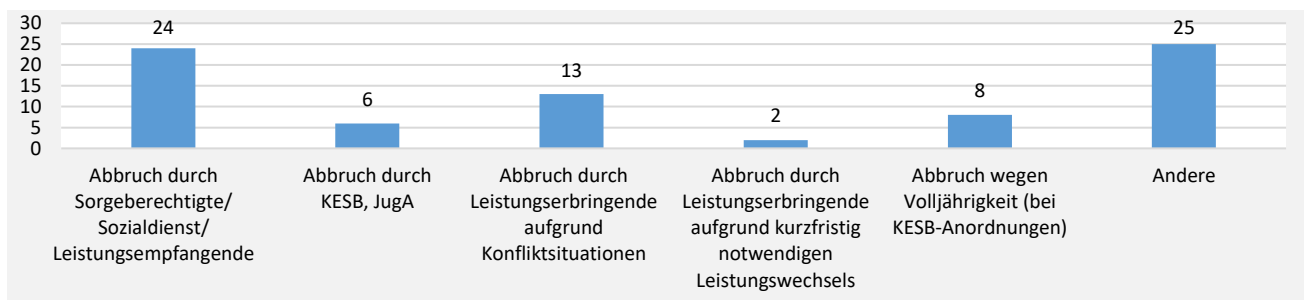


Abbildung 72: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern 2022



## 5. Anhang

### 5.1 Gesetzliche Grundlagen

Auf Ebene Bund enthalten folgende bundesrechtliche Erlasse Bestimmungen zur Datenerfassung:

- Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Stand 20.06.2017) (Pflegekinderverordnung, PAVO, SR 211.222.338)
- Massgebende Bestimmungen für die Gewährung von Betriebsbeiträgen im Rahmen der Bundesgesetzgebung über die Leistungen des Bundes für den Straf- und Massnahmenvollzug vom 5. Oktober 1984 (Stand 01.01.2016) (LSMG / LSMV; SR 341)

Auf Ebene Kanton enthalten verschiedene Erlasse rechtliche Bestimmungen über die Datenerfassung und die Datenbekanntgabe:

- Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf vom 01. Januar 2022 (KFSG; BSG 213.319)
- Kantonales Datenschutzgesetz vom 19. Februar 1986 (Stand 01.11.2020) (Art. 15 KDSG; BSG 152.04)
- Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz vom 1. Februar 2012 (Stand 01.01.2022) (KESG; BSG 213.316)
- Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe vom 11. Juni 2001 (Stand 01.01.2016) (Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1)
- Verordnung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf vom 01. Januar 2022 (KFSV; BSG 213.319.1)
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Direktion für Inneres und Justiz vom 18. Oktober 1995 (Stand 01.09.2022) (OrV DIJ; BSG 152.221.131)
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Polizei- und Militärdirektion vom 18. Oktober 1995 (Stand 01.01.2020) (OrV POM; BSG 152.221.141)

### 5.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung 0-17.9 J.) im Kanton Bern per 31.12. Entwicklung 2016-2022 und Prognosen bis 2032	6
Abbildung 2: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung) im Kanton Bern per 31.12. nach Region Entwicklung 2016-2021 und Prognosen bis 2032	6
Abbildung 3: Ständige Wohnbevölkerung 0-24.9 J. im Kanton Bern per 31.12. nach Altersgruppe Entwicklung 2016-2022 und Prognosen bis 2032 <sup>11</sup>	6
Abbildung 4: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Leistungsart per 31.12.2022	7
Abbildung 5: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Region per 31.12.2022	7
Abbildung 6: Anzahl <b>Berner Kinder</b> mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022	8
Abbildung 7: Ambulante Betreuungsquoten von <b>Berner Kindern</b> nach Altersgruppe per Stichtag 31.12.2022 in Promille	8
Abbildung 8: Anzahl <b>Berner Kinder</b> mit ambulanten Leistungen nach Sprache der Leistungserbringenden 2022	8
Abbildung 9: Anzahl <b>Berner Kinder</b> mit ambulanten Leistungen nach Altersgruppe und Leistungsart 2022 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart	8
Abbildung 10: Anteile bei Geschlecht der <b>Berner Kinder</b> mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022	8
Abbildung 11: Anzahl ambulante Leistungen für <b>Berner Kinder</b> nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart	8
Abbildung 12: Anteile bei Sorgerechtsituation der <b>Berner Kinder</b> mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022	8
Abbildung 13: Anzahl ambulante Leistungen für Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach	

Leistungsart 2022	9
Abbildung 14: Anzahl der ambulant betreuten Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022	9
Abbildung 15: Anteile bei Herkunftskanton von ambulant betreuten Kindern je Leistungsart 2022	9
Abbildung 16: Anzahl der ambulant betreuten Kinder nach Sprache der Leistungserbringenden	9
Abbildung 17: Durchschnittliche Leistungsdauer in Monaten bei beendeten ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022	9
Abbildung 18: Anteile von geplanten und ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022	9
Abbildung 19: Austrittsgründe bei ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen 2022	10
Abbildung 20: Anzahl im Kanton Bern untergebrachte Kinder Entwicklung 2016-2022	10
Abbildung 21: Anzahl Unterbringungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	10
Abbildung 22: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	11
Abbildung 23: Anzahl stationäre Plätze pro 1'000 Minderjährige nach Region	11
Abbildung 24: Anzahl stationäre Einrichtungsstandorte nach Bildungsmöglichkeit und Region per 31.12.2022	11
Abbildung 25: Anzahl Einrichtungsstandorte Gesamtkanton nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2022	12
Abbildung 26: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2022	12
Abbildung 27: Auslastung der stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart im Jahr 2022 – in Klammern die in der KFSV vorgesehenen Auslastungsziffern	12
Abbildung 28: Anzahl stationär untergebrachte <b>Berner Kinder</b> in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen Entwicklung 2016-2022	13
Abbildung 29: Unterbringungsquoten von <b>Berner Minderjährigen</b> in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen <b>per Stichtag 31.12.</b> Entwicklung 2018-2022 in Promille	13
Abbildung 30: Anzahl <b>Berner Kinder</b> in inner- und ausserkantonalen stationären Einrichtungen nach Altersgruppe 2022	13
Abbildung 31: Unterbringungsquote von <b>Berner Kindern</b> in stationären Einrichtungen nach Altersgruppe <b>per Stichtag 31.12.2022</b> in Promille	13
Abbildung 32: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder <b>in ausserkantonalen Einrichtungen</b> nach Herkunftsregion 2022	13
Abbildung 33: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder <b>in ausserkantonalen Einrichtungen</b> nach Altersgruppen 2022	13
Abbildung 34: Anzahl Berner Kinder untergebracht <b>in ausserkantonalen Einrichtungen</b> nach Sprache der Einrichtung 2022	13
Abbildung 35: Anzahl <b>ausserkantonal</b> untergebrachte Berner Kinder nach Unterbringungskanton 2022	14
Abbildung 36: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder Entwicklung 2016-2022	14
Abbildung 37: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder Anteile nach Herkunftskanton Entwicklung 2016-2022	14
Abbildung 38: Anzahl in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder nach Leistungsart 2022	15
Abbildung 39: Anzahl in Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder nach Sprache 2022	15
Abbildung 40: Anzahl Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Nutzung des Bildungsangebots 2022	15
Abbildung 41: Anteile bei Zuweisungsgrundlagen bei stationären Unterbringungen in Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	15
Abbildung 42: Anzahl stationäre Unterbringungen in Einrichtungen im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent	15
Abbildung 43: Anzahl Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2022	16
Abbildung 44: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Berns nach	

Leistungsart 2022	16
Abbildung 45: Durchschnittsalter der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	16
Abbildung 46: Anteile bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	16
Abbildung 47: Anteile bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	16
Abbildung 48: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	17
Abbildung 49: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen <sup>44</sup> in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	17
Abbildung 50: Anschlusslösungen bei Austritten aus stationären Einrichtungen 2022	17
Abbildung 51: Anteile bei Aufenthaltsdauer beendeter Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022 – in Klammern Anzahl Unterbringungen	17
Abbildung 52: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	17
Abbildung 53: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	18
Abbildung 54: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	18
Abbildung 55: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022	18
Abbildung 56: Anteile bei Herkunftskanton der in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebrachten Kinder Entwicklung 2016-2022	19
Abbildung 57: Anzahl Berner & ausserkantonale Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	19
Abbildung 58: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Region der Pflegefamilie 2022	19
Abbildung 59: Anteile bei Zuweisungsgrundlagen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	19
Abbildung 60: Anzahl Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent	19
Abbildung 61: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2022	20
Abbildung 62: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	20
Abbildung 63: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	20
Abbildung 64: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	20
Abbildung 65: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	20
Abbildung 66: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	20
Abbildung 67: Anzahl Ein- und Austritte bei Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	21
Abbildung 68: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Pflegeverhältnissen nach Leistungsart 2022	21
Abbildung 69: Anschlusslösungen bei beendeten Pflegeverhältnissen 2022	21
Abbildung 70: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2022	21
Abbildung 71: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022	21
Abbildung 72: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern 2022	21